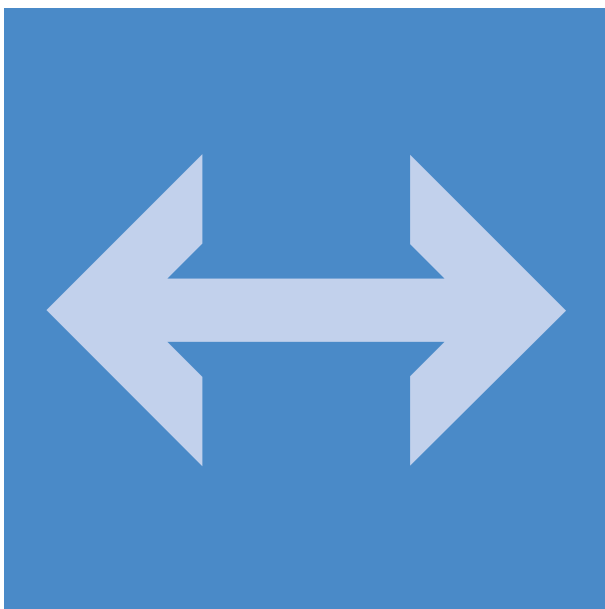


VERKEHRSUNFÄLLE

Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol
oder anderen berauschenden Mitteln
im Straßenverkehr 2019



2020

wissen.nutzen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst:

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen am 16. Oktober 2020

Artikelnummer: 5462404-19700-4 [PDF]



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Zeichenerklärung und Abkürzungen	4
Vorbemerkung	5
Überblick über die Entwicklung im Jahr 2019	6
Gesetzliche Regelungen	14
Definitionen und methodische Erläuterungen	15

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfällen unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2019 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung	30
1.1.1 Insgesamt	30
1.1.2 Alkoholunfälle	31
1.1.3 Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)	32
1.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %	33
1.2 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2019 nach Bundesländern	34
1.3 Beteiligte insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2019 nach Altersgruppen	35
1.3.1 Insgesamt	35
1.3.2 Innerhalb von Ortschaften	36
1.4 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2019 nach Blutalkoholwerten bzw. Atemalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht	37
1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2019 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht	38
1.5.1 Alle Beteiligte	38
1.5.2 Fahrer von Personenkraftwagen	39
1.6 Alkoholisierte Beteiligte als Hauptverursacher an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2019 nach Altersgruppen, Geschlecht und Unfallfolgen	40
1.6.1 Alle Fahrzeugführer	40
1.6.2 Fahrer von Personenkraftwagen	41

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2019	42
2.1.1 Insgesamt	42
2.1.2 Alkoholunfälle	43
2.1.3 Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)	44
2.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %	45
2.2 Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2019 insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel	46
2.3 Verurteilte wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit 1980 – 2019	48
2.4 Gerichtliche Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen nach Altersgruppen der Personen 1980 – 2019	49

Zeichenerklärung und Abkürzungen

-	= nichts vorhanden	StGB	= Strafgesetzbuch
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	StVO	= Straßenverkehrsordnung
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll		
...	= Angabe fällt später an		
%	= Prozent		
| oder —	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt		

Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln

Vorbemerkung

In der vorliegenden Veröffentlichung werden Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln im Straßenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland dargestellt. Hierzu zählen alle Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinfluss oder anderen berauschenden Mitteln, zum Beispiel Drogen, Rauschgift gestanden hat. Wird bei einem Unfallbeteiligten sowohl ein Einfluss von Alkohol als auch anderen berauschenden Mitteln festgestellt, wird dieser in beiden Unfallursachen gezählt.

Den größten Anteil der Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel stellen die Alkoholunfälle dar. Rund neun von zehn Unfällen unter dem Einfluss berauschender Mittel sind Alkoholunfälle. Deshalb werden in dieser Veröffentlichung vor allem Ergebnisse zu Alkoholunfällen dargestellt.

Seit dem 1.5.1998 ist das Führen eines Kraftfahrzeugs mit mindestens 0,25 mg/l Alkohol in der Atemluft oder 0,5 Promille im Blut eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 24a des Straßenverkehrsgesetzes. Bis zu diesem Zeitpunkt galt die 0,8-Promillegrenze im Straßenverkehr. Entgegen weit verbreiteten Vorstellungen konnte die Polizei schon vor 1998 und kann sie auch weiterhin Verkehrsteilnehmer mit einem Blutalkoholgehalt von weniger als 0,5 (bzw. 0,25 mg/l Atemalkoholgehalt), aber mindestens 0,3 Promille (bzw. 0,15 mg/l Atemalkoholwert) als alkoholbeeinflusst einstufen, wenn sie im Verkehr auffällig geworden sind. Die Verwicklung in einen Verkehrsunfall wird dafür in der Regel als ausreichend angesehen.

Anders als bei den Alkoholunfällen gibt es bei den Unfällen unter dem Einfluss sonstiger berauschender Mittel keine Grenzwerte, hier genügt allein der Nachweis von „Drogen“.

Bei der Bewertung der Daten über Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ist von einer Dunkelziffer auszugehen, da nicht bei jedem Unfallbeteiligten festgestellt wird, ob er unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln gestanden hat. Des Weiteren ist anzunehmen, dass unter unfallflüchtigen Verkehrsteilnehmern, die auch nicht nachträglich ermittelt werden konnten, ein überdurchschnittlich hoher Anteil unter dem Einfluss berauschender Mittel gestanden hatte. Zudem werden Alleinunfälle, das sind Unfälle, bei denen außer dem – möglicherweise alkoholisierten oder unter „Drogen“ stehenden – Fahrer niemand beteiligt war, aus strafrechtlichen Gründen häufig der Polizei nicht gemeldet. Mit zunehmender Unfallschwere dürfte sich jedoch diese Dunkelziffer wesentlich verringern.

Überblick über die Entwicklung im Jahr 2019

In Deutschland wurden im Jahr 2019 insgesamt 2,7 Millionen Unfälle von der Polizei aufgenommen, darunter waren 39 764 Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter unter dem Einfluss berauschender Mittel stand. Dies waren 1,5 % aller polizeilich registrierten Unfälle.

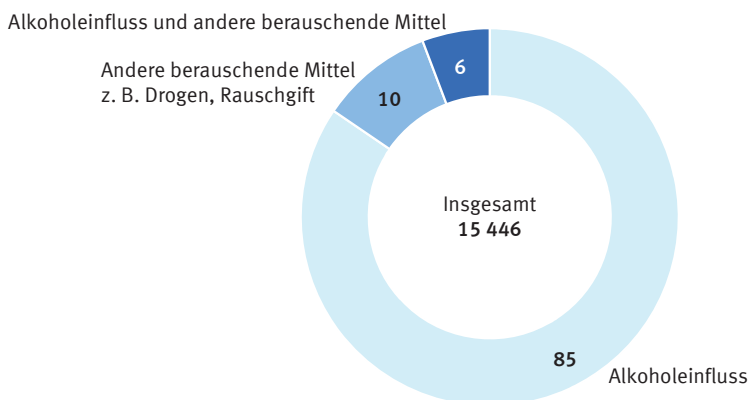
Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Polizei im Jahr 2019 insgesamt mehr Unfälle (+ 1,9 %) auf und es wurden mehr Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (+ 0,6 %) gezählt. Von den Unfällen unter dem Einfluss berauschender Mittel waren 24 318 Unfälle mit nur Sachschaden, ein Plus von 0,6 %. Bei 15 446 dieser Unfälle kam es zu Personenschaden (+ 0,4 %). Dabei wurden 14 123 Verkehrsteilnehmer leicht verletzt (+ 0,1 %), 5 160 schwer verletzt (+ 0,2 %) und 268 getötet (– 4,6 %).

Alkoholeinfluss war 2019 bei 4,6 % aller Unfälle mit Personenschaden eine der Unfallursachen. Allerdings starben 7,5 % aller tödlich verletzten Verkehrsteilnehmer in Deutschland infolge eines Alkoholunfalls, das heißt, jeder 13. Getötete. Diese unterschiedlichen Anteile belegen eine überdurchschnittlich hohe Schwere der Alkoholunfälle. Während bei allen Unfällen mit Personenschaden 10 Getötete und 217 Schwerverletzte auf 1 000 Unfälle kamen, waren es bei Alkoholunfällen 16 Getötete und 329 Schwerverletzte je 1 000 Unfälle.

Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel, zum Beispiel Drogen, Rauschgift stieg im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um + 4,3 % auf 2 386 Unfälle. Bei diesen Unfällen wurden 52 Personen (– 6 Personen oder – 10,3 %) getötet und 858 (– 1 Personen oder – 0,1 %) schwer verletzt.

Abbildung 1

Unfälle mit Personenschaden 2019, an denen mindestens ein Beteiligter unter dem Einfluss berauschender Mittel stand in %



2020 - 0512

Langfristige Entwicklung der Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

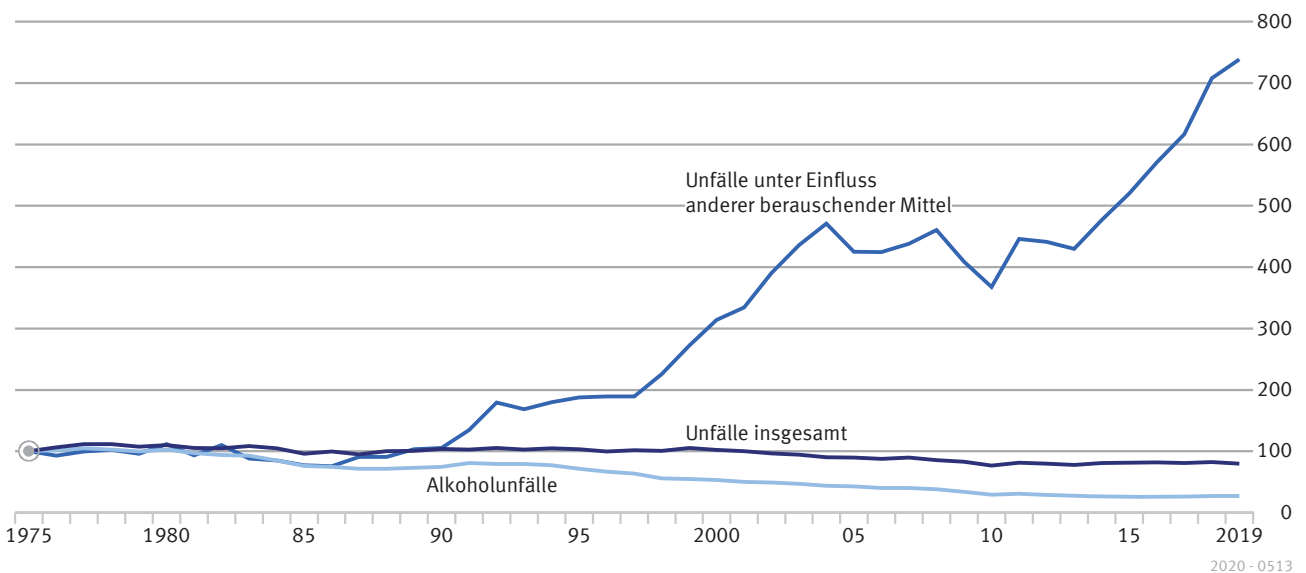
Seit 1975 liegen Daten zu Unfällen mit Personenschaden unter dem Einfluss berauschender Mittel in Deutschland (einschließlich dem Gebiet der ehemaligen DDR und Berlin-Ost) vor.

Ab diesem Zeitpunkt sind die Zahlen der Alkoholunfälle mit Personenschaden bis 1987 – mit einigen Schwankungen – gefallen. Von 1988 bis 1990 sind sie zunächst leicht und 1991 deutlich angestiegen. Allerdings verlief die Entwicklung nach der deutschen Vereinigung in den beiden Teilgebieten Deutschlands sehr unterschiedlich: Während sich im früheren Bundesgebiet die Zahl der Alkoholunfälle geringfügig verringerte, kam es in den neuen Ländern und Berlin-Ost zu einem deutlichen Anstieg der Alkoholunfälle. Dieser Anstieg war wesentlich stärker als bei der Unfallentwicklung insgesamt. Seit 1992 ist die Zahl der Alkoholunfälle deutschlandweit mit wenigen Ausnahmen wieder gesunken und erreichte im Jahr 2015 mit 13 239 den niedrigsten Stand seit 1975. Im Jahr 2019 ist die Zahl allerdings auf 13 949 gestiegen, das waren + 5,4 % mehr als 2015)

Insgesamt verringerte sich die Zahl der Alkoholunfälle mit Personenschaden seit 1975 um 73,0 % von 51 593 auf 13 949 im Jahr 2019. Der Anteil der Alkoholunfälle mit Personenschaden an allen Unfällen mit Personenschaden fiel von 13,8 % im Jahr 1975 auf 4,6 % im Jahr 2019. Auch verunglückten im Jahr 2019 bei Alkoholunfällen nur noch fast ein Viertel der Personen von 1975, nämlich 17 411 anstelle von 76 578. Noch stärker verringerte sich in diesem Zeitraum die Zahl der bei Alkoholunfällen getöteten Personen, und zwar um 93,7 % von 3 641 auf 228. Starben 1975 noch 21,4 % aller Verkehrstoten an den Folgen eines Alkoholunfalls, so waren es im letzten Jahr 7,5 % gewesen.

Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel hat sich zunächst von 1975 bis 1990 nur wenig verändert; sie stieg in dieser Zeit um 5,6 % (von 323 auf 341 Unfälle mit Personenschaden). In den Jahren 1991 bis 2019 stieg die Zahl der Unfälle mit Personenschaden unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel dagegen stärker und hat sich mehr als verfünffacht, von 434 auf 2 386 Unfälle.

Abbildung 2
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden
1975 = 100

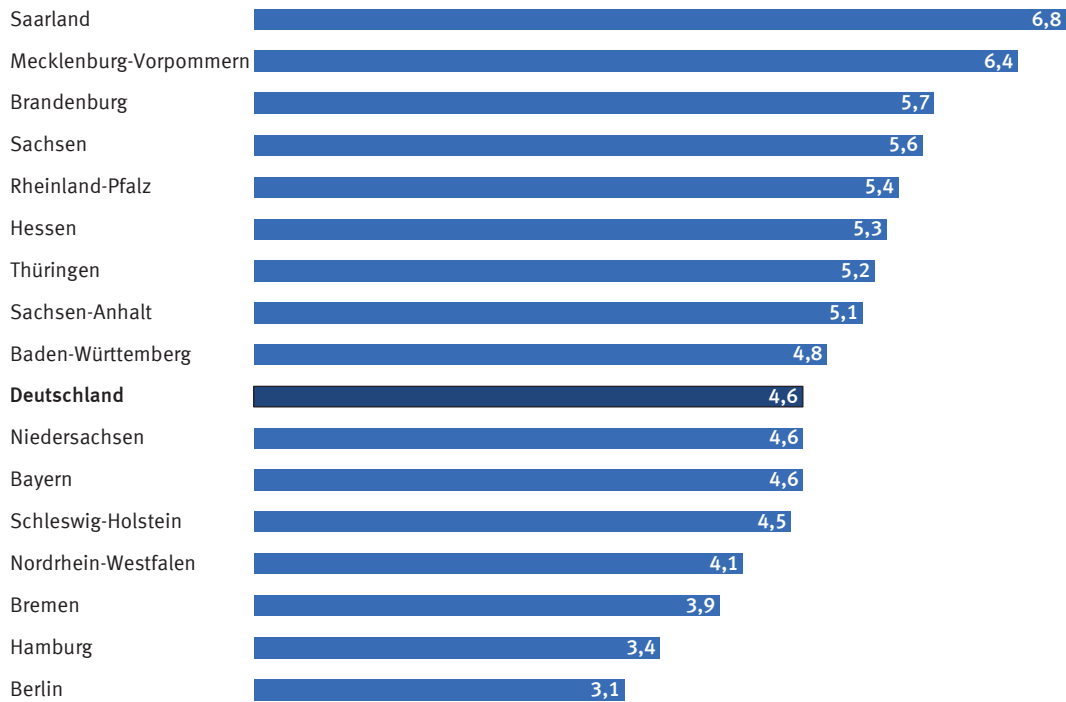


Alkoholunfälle nach Bundesländern

Die niedrigsten Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen mit Personenschaden wurden in Berlin (3,1 %), in Hamburg mit 3,4 %, in Bremen (3,9 %) und in Nordrhein-Westfalen (4,1 %) ermittelt. Deutlich höher als im Bundesdurchschnitt von 4,6 % waren die Anteilswerte im Saarland (6,8 %), in Mecklenburg-Vorpommern (6,4 %), in Brandenburg (5,7 %), in Sachsen (5,6 %) und in Rheinland-Pfalz (5,4 %).

Abbildung 3

Anteil der Alkoholunfälle mit Personenschaden an allen Unfällen mit Personenschaden 2019
in %



Auch bei der Unfallschwere, ausgedrückt in der Kennzahl „Getötete je 1 000 Unfälle mit Personenschaden“, sind große Unterschiede zwischen den Bundesländern festzustellen. Diese sind zum Teil durch unterschiedliche Siedlungsstrukturen bedingt. Am höchsten war die Unfallschwere im Mecklenburg-Vorpommern, hier starben 38 Personen je 1 000 Alkoholunfälle mit Personenschaden. In Rheinland-Pfalz kamen 32 Personen je 1 000 Alkoholunfälle ums Leben, in Niedersachsen und in Thüringen mit jeweils 23 Personen. Am niedrigsten war dieser Wert in Bremen (0), in Berlin mit 2 sowie in Hamburg mit 4. Im Bundesdurchschnitt wurden 16 Getötete je 1 000 Alkoholunfälle ermittelt.

Ortslage und Unfalltyp

Zwei Drittel der Alkoholunfälle mit Personenschaden ereigneten sich innerhalb von Ortschaften, nämlich 9 490 bzw. 68,0 %. Weitere 3 889 (27,9 %) wurden von der Polizei auf Landstraßen (außerorts ohne Autobahnen) und 570 (4,1 %) auf Autobahnen registriert. Innerorts waren 4,6 % aller Unfälle mit Personenschaden Alkoholunfälle, auf Autobahnen lag dieser Wert bei 2,9 % und auf den Landstraßen bei 5,4 %.

Bei einer Betrachtung der Unfalltypen, also der Konfliktsituationen, die zum Unfall führten, fällt auf, dass die Hälfte (51,2 %) der Alkoholunfälle mit Personenschaden sogenannte Fahrnunfälle waren. Das sind Unfälle, die – ohne Zutun anderer Verkehrsteilnehmer – dadurch entstehen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert, zum Beispiel wegen nicht angepasster Geschwindigkeit oder falscher Einschätzung des Straßenverlaufs. Dieser Anteil lag weit über dem Normalanteil der Fahrnunfälle von 18,1 %. Dagegen hatten die Unfalltypen

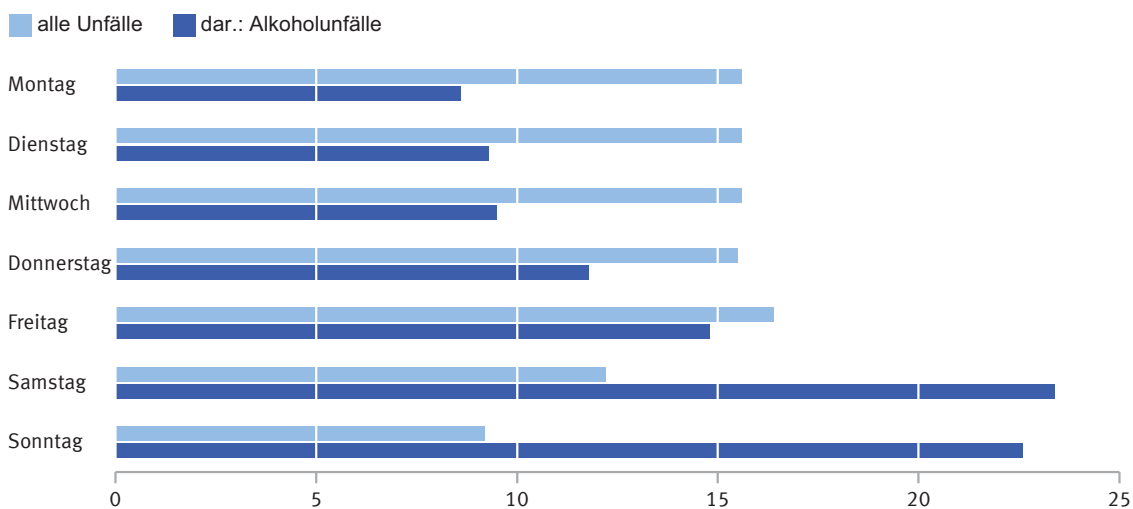
Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln

„Abbiegeunfall“ sowie „Einbiegen-/Kreuzen-Unfall“ bei Alkoholunfällen sehr kleine Anteile, nämlich zusammen nur 11,5 % gegenüber 35,5 % im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden. Diese Zahlen deuten darauf hin, dass alkoholisierte Verkehrsteilnehmer an Kreuzungen oder Einmündungen, also an den bekannten Gefahrenstellen, besonders vorsichtig fahren, sich aber auf „freien“ Strecken überschätzen.

Zeitliche Verteilung

Ein weiterer auffälliger Unterschied der Alkoholunfälle zu allen Personenschadensunfällen ist ihre zeitliche Verteilung, und zwar insbesondere die Abhängigkeit vom Wochentag und der Tageszeit. Freitag war der Wochentag, an dem die meisten Unfälle mit Personenschaden passierten, samstags und besonders sonntags waren es vergleichsweise wenige. Dagegen ereigneten sich Unfälle unter Alkoholeinfluss besonders häufig an Samstagen und Sonntagen mit einem Anteil von 23,4 % beziehungsweise 22,6 %. Die wenigsten Alkoholunfälle ereigneten sich von montags bis mittwochs. An diesen drei Tagen gab es jeweils unter 10 % der Unfälle.

Abbildung 4
Unfälle mit Personenschaden im Straßenverkehr 2019
in %



2020 - 0515

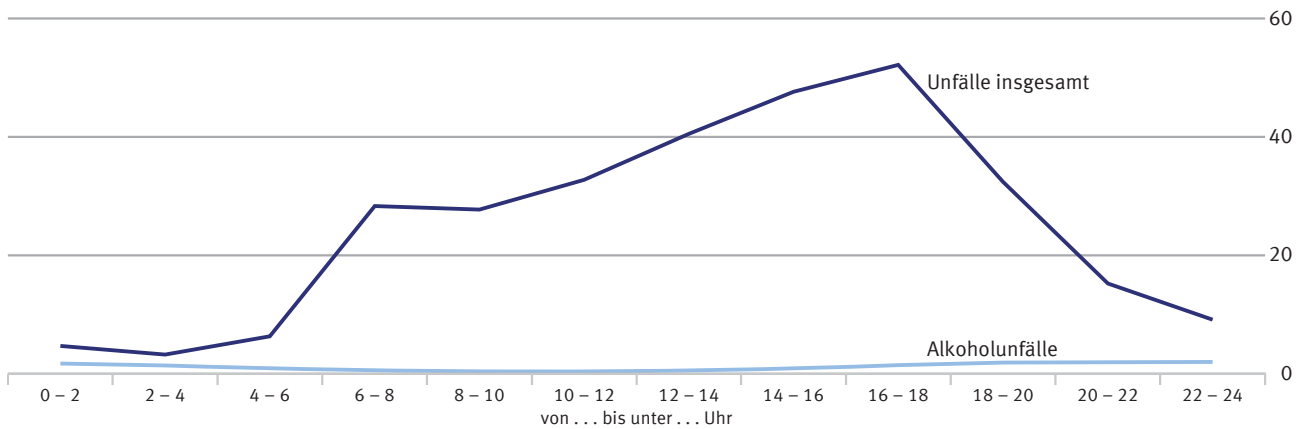
Noch deutlicher waren die Unterschiede in der tageszeitlichen Verteilung: Die wenigsten Unfälle mit Personenschaden ereigneten sich im Jahr 2019 in der Zeit zwischen 2 und 4 Uhr morgens. Danach stieg die Zahl der Unfälle fast kontinuierlich an und erreichte ihren Höchststand zwischen 16 und 18 Uhr.

Die wenigsten Alkoholunfälle gab es morgens zwischen 8 und 10 Uhr, die meisten zwischen 18 und 20 Uhr.

27,1 % der Alkoholunfälle wurden in der Zeit zwischen 18 und 22 Uhr gezählt, weitere 43,0 % zwischen 22 Uhr abends und 6 Uhr morgens. Aber nur 15,9 % (18 – 22 Uhr) beziehungsweise 7,8 % (22 – 06 Uhr) der Unfälle mit Personenschaden insgesamt ereigneten sich in diesem Zeitraum. Anders ausgedrückt: Von den 23 384 Personenschadensunfällen, die in der Zeit von 22 Uhr abends bis 6 Uhr morgens passierten, war bei jedem vierten Unfall Alkohol im Spiel (25,7 %).

Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln

Abbildung 5
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2019 nach der Tageszeit
 in Tausend

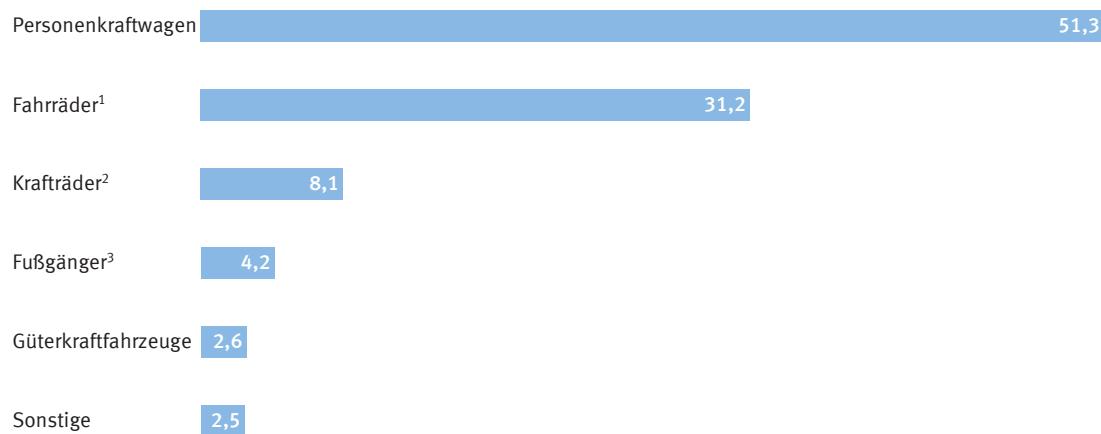


2020 - 0516

Beteiligte an Alkoholunfällen nach der Art der Verkehrsbeteiligung

Bei 14 070 der 573 799 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Personen war die Verkehrstüchtigkeit durch Alkoholeinfluss beeinträchtigt. Damit standen 2,5 % der in Personenschadensunfälle verwickelten Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluss. Allein 7 221 oder 51,3 % aller alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Pkw-Fahrer. 31,2 % waren Fahrradfahrer, 8,1 % Fahrer von motorisierten Krafträdern, 4,2 % Fußgänger und 2,6 % fuhren ein Güterkraftfahrzeug.

Abbildung 6
Alkoholisierte Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 2019 nach Art der Verkehrsbeteiligung
 in %



1 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Fußgängerinnen und Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

2020 - 0517

Die Anteile alkoholisierter Beteiligter an allen Unfallbeteiligten wichen bei den einzelnen Verkehrsteilnehmergruppen zum Teil recht stark vom Durchschnittswert (2,5 %) ab. Die geringsten Werte wurden mit 1,2 % bei den Fahrern von Güterkraftfahrzeugen festgestellt, die als Berufskraftfahrer das Unfall- und Bestrafungsrisiko von Alkoholenuss im Verkehr genau kennen und häufige Kontrollen fürchten müssen. Relativ günstige Ergebnisse zeigten sich auch bei den Fahrern von Krafträdern mit amtlichen Kennzeichen (1,5 %). Fußgänger und Pkw-Fahrer

lagen mit einem Anteil von 1,8 % und 2,0 % auch noch unter dem Durchschnittswert. Deutlich darüber war der Anteil der alkoholisierten Radfahrer mit 4,6 %. Das schlechteste Ergebnis wurde nach wie vor bei den Benutzern von Krafträdern mit Versicherungskennzeichen festgestellt: 5,3 % der Unfallbeteiligten dieser Gruppe standen unter Alkoholeinfluss.

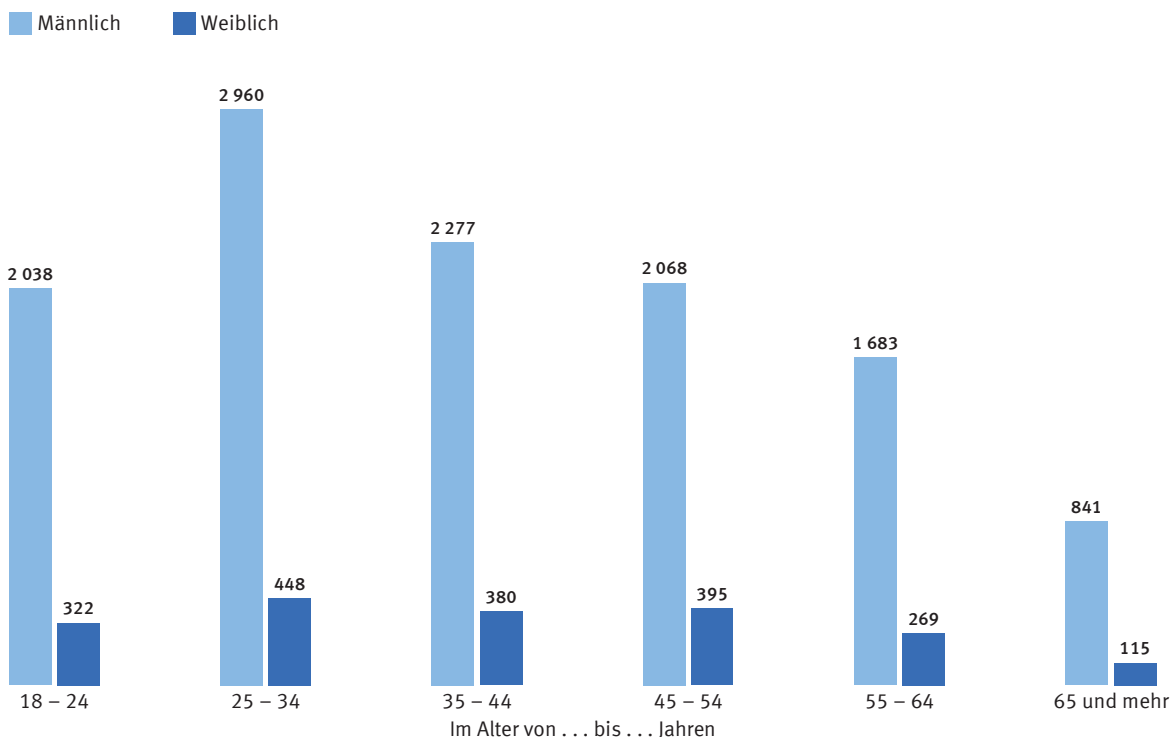
Beteiligte an Alkoholunfällen nach Altersgruppen und Geschlecht

Viele der alkoholisierten Beteiligten in Deutschland waren relativ jung: 16,8 % waren zwischen 18 und 24 Jahre alt, weitere 24,2 % waren zwischen 25 und 34 Jahre alt.

Auch gemessen an der jeweiligen Zahl der Unfallbeteiligten wurden bei diesen beiden Altersgruppen besonders häufig Alkoholeinfluss festgestellt: Bei den 18- bis 24-jährigen waren 3,1 % und bei den 25- bis 34-jährigen Unfallbeteiligten waren 3,4 % alkoholisiert. In den darüber liegenden Altersgruppen nahmen dann die Anteile der alkoholisierten Beteiligten mit zunehmendem Alter im Durchschnitt ab. Möglicherweise liegt das auch daran, dass nach langjähriger Gewöhnung an Alkohol die alkoholbedingten Ausfallerscheinungen für die Polizeibeamten schwerer zu erkennen sind.

Abbildung 7

Alkoholisierte Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden 2019 nach Altersgruppen und Geschlecht



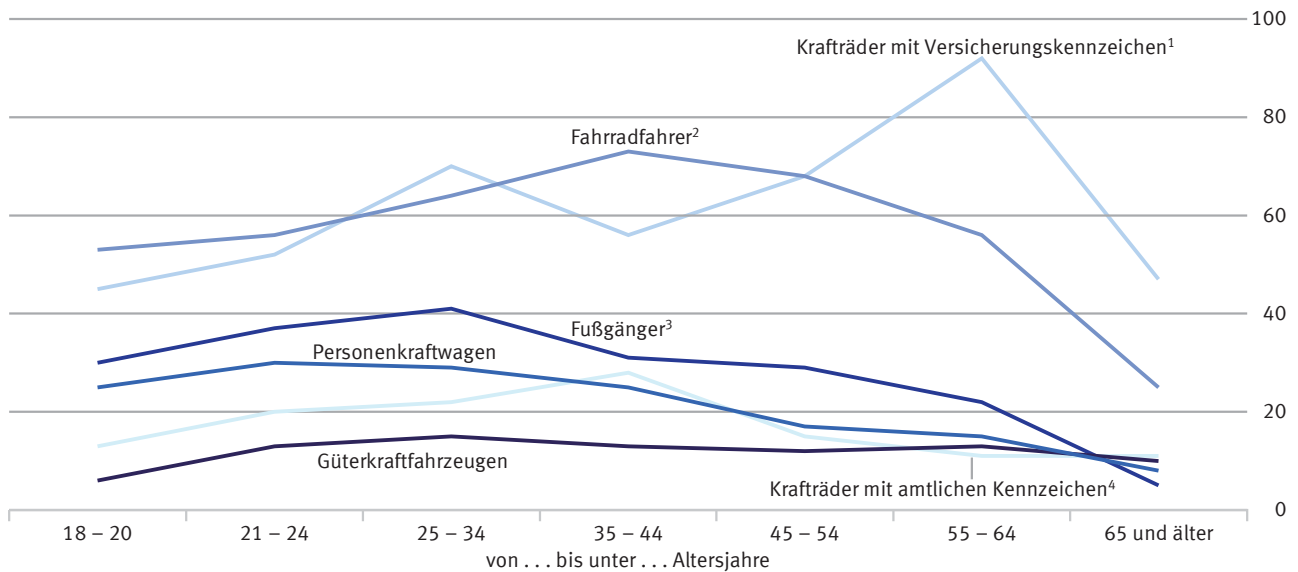
2020 - 0518

Frauen fielen deutlich seltener als Männer durch Trunkenheit bei Verkehrsunfällen auf. Nur 1 964 beziehungsweise 14,0 % der alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Frauen, obwohl im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden 34,3 % der Unfallbeteiligten Frauen waren.

Eine kombinierte Betrachtung nach Art der Verkehrsbeteiligung und Altersgruppen ergibt, dass besonders häufig Alkoholeinfluss bei den 45- bis 54-jährigen und 55- bis 64-jährigen Benutzern von Krafträdern mit Versicherungskennzeichen mit 6,8 % beziehungsweise 9,2 % festgestellt wurde. Den höchsten Anteil bei den beteiligten Radfahrern, die in alkoholisiertem Zustand in einen Unfall verwickelt waren, hatten mit 7,3 % die 35- bis 44-jährigen vor der Gruppe der 45- bis 54-jährigen mit jeweils 6,8 %.

Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln

Abbildung 8
Alkoholierte Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen 2019
 je 1 000 Beteiligte insgesamt



1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger innen und Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

4 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierrädrigen Kfz.

2020 - 0519

Blutalkoholwerte (BAK-Werte)

70,5 % der Pkw-Fahrer mit Angaben zum BAK-Wert, die unter Alkoholeinfluss an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt waren, hatten zum Zeitpunkt der Blutentnahme einen BAK-Wert von mindestens 1,1 Promille, das heißt, sie waren im Sinne der Rechtsprechung absolut fahruntüchtig. Jeder Fünfte der alkoholisierten Pkw-Fahrer hatte sogar einen Alkoholgehalt von mehr als 2,0 Promille im Blut.

Die festgestellten BAK-Werte differieren auch nach dem Alter. So hatten „nur“ 10,3 % der 18- bis 24-jährigen alkoholisierten Pkw-Fahrer einen Blutalkoholwert von mindestens 2,0 Promille. Bei den 45- bis 54-jährigen alkoholisierten unfallbeteiligten Pkw-Fahrern waren es 32,4 %, die 2,0 und mehr Promille Alkohol im Blut hatten.

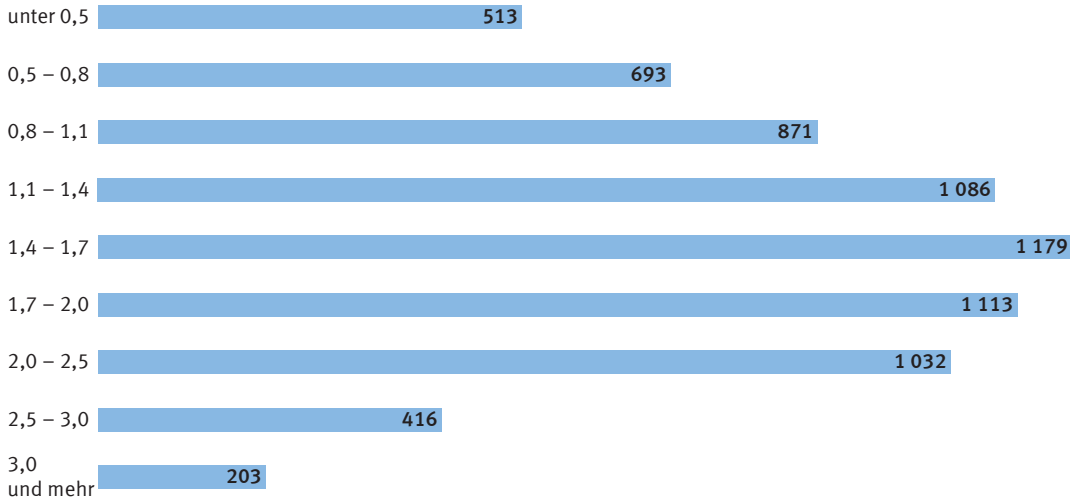
Hierbei könnte eine Rolle spielen, dass bei jüngeren Verkehrsteilnehmern meist schon niedrige Konzentrationen genügen, um Ausfallerscheinungen zu erzeugen. Ältere Fahrer können dagegen offenbar mäßigen Alkoholkonsum leichter vor den unfallaufnehmenden Polizeibeamten verbergen.

Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln

Abbildung 9

Alkoholisierete beteiligte Pkw-Fahrer an Unfällen mit Personenschaden 2019 nach Blutalkoholkonzentrationswerten (BAK)

von . . . bis unter . . . Promille



2020 - 0520

Entziehungen von Fahrerlaubnissen

Nach dem vom Kraftfahrt-Bundesamt geführten Verkehrszentralregister wurden im Jahr 2019 in Deutschland von den Gerichten 48 981 Fahrerlaubnisse in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen im Straßenverkehr entzogen, das waren 0,1 % weniger als 2018. Der Anteil der aus diesem Grund entzogenen Fahrerlaubnisse an allen Führerscheinentziehungen lag bei 85,0 %. In diesen Daten sind auch die Entziehungen von Führerscheinen enthalten, bei denen es zu keinem Unfall gekommen war. Auch ist anzumerken, dass die der Entziehung zugrundeliegende Zuwiderhandlung bereits vor dem Jahr 2019 stattgefunden haben kann.

Mehr als jede fünfte Führerscheinentziehung in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen im Straßenverkehr betraf die Altersgruppen der 30- bis 39-Jährigen (22,5 %), der 50 und 59-Jährigen (21,0 %) und die der 40- bis 49-Jährigen (19,3 %). 12,4 % der Verkehrsteilnehmer, deren Führerschein wegen Alkohol oder anderer Drogen im Straßenverkehr entzogen wurde, waren 18 bis 24 Jahre alt.

Gesetzliche Regelungen

Der Gesetzgeber hat keinen Promillewert für die Fahruntüchtigkeit festgelegt. Er bestimmt lediglich, dass bestraft wird, wer infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel nicht in der Lage ist, ein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist Sache der Rechtsprechung, im Wege der Gesetzesauslegung eine allgemeinverbindliche Aussage zu treffen, wann ein Zustand der Fahruntüchtigkeit gegeben ist. Folgende drei Möglichkeiten sind nach dem geltenden Recht festzustellen:

Wer einen Blutalkoholgehalt von 1,1 ‰ aufwärts aufweist, gilt als absolut fahruntüchtig¹. Da es sich insoweit um eine gesicherte medizinische Erkenntnis handelt, ist im Einzelfall der Antrag auf einen Gegenbeweis unzulässig. Eine von allen sonstigen Beweisen unabhängige, allein aus dem Blutalkoholwert abzulesende und nachzuweisende Fahruntüchtigkeit wird ab 1,1 ‰ angenommen. Ist die Trunkenheitsfahrt folgenlos geblieben, erhält der Täter nach § 316 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder eine Geldstrafe. Hat der Fahrer Leib oder Leben eines anderen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet, wird nach § 315 c Absatz 1 Nr. 1 a, Absatz 2 und 3 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren, bei Fahrlässigkeit bis zu zwei Jahren oder eine Geldstrafe ausgesprochen. Hinzu kommen im Regelfall der Entzug der Fahrerlaubnis und eine mindestens sechsmonatige Sperre für deren Wiedererteilung.

Wer weniger als 1,1 bis hinab zu 0,3 ‰ aufweist, kann ebenfalls fahruntüchtig sein (sogenannte relative Fahruntüchtigkeit). Nur kann die Fahruntüchtigkeit im Gegensatz zu einem Blutalkoholgehalt über 1,1 ‰ nicht mehr allein vom Promillewert abgeleitet werden. Zu dem festgestellten Promillewert müssen zusätzliche Beweisanzeichen hinzukommen, die auf Fahruntüchtigkeit schließen lassen. Solche Beweisanzeichen sind aus der Fahrweise zu entnehmen. Fahrfehler, die alkoholtypisch sind, wie zum Beispiel Fahren in Schlangenlinien oder das Nichtbewältigen von Kurven, kommen hier in Betracht. Desgleichen auch das Erscheinungsbild des Fahrers, etwa taumelnder Gang, verwaschene Sprache und so weiter. Die Bestrafung erfolgt aus den gleichen gesetzlichen Vorschriften wie unter Fußnote 1 angeführt.

Weist der Fahrer einen Blutalkoholgehalt zwischen 0,5 bis einschließlich 1,09 ‰ auf und kann eine relative Fahruntüchtigkeit durch Beweisanzeichen, wie unter Ziffer 2 angeführt, nicht festgestellt werden, so handelt er ordnungswidrig. Er hat den gesetzlich eingeführten besonderen Gefahrgrenzwert von 0,5 ‰, der sich aus § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes ergibt, erreicht oder überschritten. Da man aufgrund wissenschaftlicher Versuche weiß, dass viele Kraftfahrer bei 0,5 ‰ bereits Ausfallerscheinungen aufweisen, hat der Gesetzgeber diesen Gefahrgrenzwert gesetzlich festgelegt. Der Fahrer wird also nicht „bestraft“, sondern wegen einer Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße von 500 bis 1 500 Euro im Wiederholungsfall, vier Punkten und einem Fahrverbot von eins bis drei Monaten im Wiederholungsfall belegt. Dies geschieht durch die Verwaltungsbehörde. Einspruch gegen den Bußgeldbescheid an das Amtsgericht ist zulässig.

¹ Bundesgerichtshof, Beschluss vom 28.6.1990 – 4 StR 297/90. – Bis zum 31.12.1992 galt in den neuen Ländern und Berlin-Ost die 0,0-Promille-Regelung, d. h. „Fahrzeugführer durften bei Antritt und während der Fahrt nicht unter Einwirkung von Alkohol stehen“ (§ 7 DDR – StVO) vom 26.5.77).

Rechtsgrundlage¹

Rechtsgrundlage für die Zusammenstellung der vorliegenden Ergebnisse ist das Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994. Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt.

Erfassungsumfang

Auskunftspflichtig sind – laut Gesetz – die Polizeidienststellen, deren Beamte den Unfall aufgenommen haben. Daraus folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, zu denen die Polizei herangezogen wurde; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere Verkehrsunfälle mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen werden zu einem relativ großen Teil der Polizei nicht angezeigt.

Nach § 1 Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz werden nur Unfälle erfasst, die infolge des Fahrverkehrs entstanden sind, das heißt dass Unfälle, an denen nur Fußgänger beteiligt sind, nicht zum Erhebungsgegenstand dieser Statistik gehören.

Berichtsweg

Die Angaben der bundeseinheitlichen Verkehrsunfallanzeigen (siehe Anhang), die von den aufnehmenden Polizeibeamten erfasst werden, werden auf elektronischem Weg an die statistischen Landesämter übermittelt. Diese Angaben werden in den Statistischen Landesämtern, nach Prüfung auf Plausibilität, monatlich und jährlich nach einem bundeseinheitlichen Programm austabelliert. Das Bundesergebnis entsteht jeweils aus der Summe der Landesergebnisse.

Üblicherweise können nicht alle Verkehrsunfallanzeigen von der Polizei oder den Statistischen Landesämtern termingerecht in die Monatsergebnisse eingearbeitet werden, da bei fehlenden oder widersprüchlichen Angaben oft zeitraubende Rückfragen nötig werden. Derartige Unfälle werden als Nachmeldungen übernommen, die dazu führen, dass das endgültige Jahresergebnis größer ist als die Summe der Monatsergebnisse.

Veröffentlichungen

Schnellbericht: (Pressemitteilung) etwa 8 Wochen nach Ende des Berichtsmonats.

Monatsbericht: (Fachserie 8, Reihe 7) vorläufige Zahlen mit Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Jahresbericht: (Fachserie 8, Reihe 7) endgültige Ergebnisse in tiefgegliederten Tabellen, ausführliche Erläuterungen, Zeitreihen und Bezugsdaten.

Unregelmäßig: Sonderauswertungen, Pressemitteilungen, Broschüren, Aufsätze in Wirtschaft und Statistik.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Grundbegriffe der Unfallstatistik und ihre Darstellung im Tabellenteil

Allgemeines

Die Straßenverkehrsunfallstatistik unterscheidet traditionell zwischen den vier Grundbegriffen Unfälle, Beteiligte, Verunglückte und Unfallursachen. Zusätzlich werden auch noch die Benutzer unfallbeteiligter Fahrzeuge gezählt. Die Zusammenhänge und die Abgrenzungen zwischen diesen Grundbegriffen soll das Schaubild am Ende des Kapitels verdeutlichen.

Unfälle

Unfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen, zum Beispiel Unfälle mit Personenschaden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (i. e. S.), Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel sowie übrige Sachschadensunfälle. Kriterium der Zuordnung ist jeweils die schwerste Unfallfolge, das heißt bei einem Unfall mit nur Sachschaden sind keine Verkehrsteilnehmer verunglückt.

Unfälle mit Personenschaden sind solche, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Schwerwiegende Unfälle mit nur Sachschaden i. e. S. sind Unfälle, bei denen als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr vorliegt, und bei denen gleichzeitig ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (Kfz nicht fahrbereit), dies betrifft auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Bis 31.12.1994 galten als schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden alle Unfälle mit nur Sachschaden, bei denen die Schadenshöhe bei einem Geschädigten die 4 000 DM-Grenze überschritt. Deshalb sind ab 1995 die Sachschadensunfälle in ihrer Untergliederung nicht mit den Ergebnissen früherer Jahre vergleichbar.

Detailliert erfasst werden auch alle **sonstigen Sachschadensunfälle**, bei denen ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss berauschender Mittel stand (bis 2007 sonstige Alkoholunfälle).

Alle **übrigen Sachschadensunfälle** werden nur zahlenmäßig nach der Ortslage (innerorts, außerorts, auf Autobahnen) nachgewiesen. Dabei wird die Ortslage der Unfälle durch die gelben Ortstafeln bestimmt. Alle Unfälle auf Autobahnen, auch die auf Stadtautobahnen, gelten als Unfälle außerhalb von Ortschaften. Bei Unfällen auf Kreuzungen wird die höherrangige Straße geschlüsselt.

Als **Alleinunfälle** gelten Unfälle, an denen nur ein Fahrzeug beteiligt ist. Es können jedoch mehrere Insassen verunglücken.

Ursache dieser Unterscheidung nach der Schwere der Unfallfolgen ist einmal die Absicht, die Unfallstatistik nicht unnötig aufzublähen und die große Zahl der leichteren Unfälle nur zahlenmäßig nach der Ortslage nachzuweisen. Zum anderen ist die Definition des Unfalls mit Personenschaden sowohl für internationale Vergleiche als auch für die Aufstellung langfristiger Zeitreihen relativ gut geeignet. Außerdem wird vermutet, dass die Genauigkeit der Unfallaufnahme mit der Schwere der Unfallfolgen ansteigt und die Daten von Personenschadensunfällen verlässlicher sind als die für Unfälle mit nur Sachschaden. Allerdings ändert sich mit der Unfallschwere auch die Merkmalsstruktur. So ist der Anteil der ungeschützten Verkehrsteilnehmer (Fußgänger und Zweiradfahrer) bei den Unfällen mit Personenschaden größer als bei reinen Sachschadensunfällen.

Beteiligte

Als Beteiligte an einem Straßenverkehrsunfall werden alle Fahrzeugfahrer oder Fußgänger erfasst, die selbst – oder deren Fahrzeug – Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der Hauptverursacher (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Fahrzeugbenutzer

Es werden die Fahrzeugbenutzer der unfallbeteiligten Fahrzeuge, also die verletzten und unverletzten Personen in oder auf dem Fahrzeug, ausgezählt. Mit diesen Angaben lassen sich nicht nur durchschnittliche Fahrzeugbesetzungen errechnen. Das Verhältnis von potentiell gefährdeten (Fahrzeugbenutzer) zu wirklich verletzten oder getöteten Verkehrsteilnehmern gibt Aufschluss über die Verletzungsrisiken bei den einzelnen Verkehrsbeteiligungsarten.

Verunglückte/sonstige Geschädigte

Als Verunglückte zählen Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Sonstige Geschädigte sind Personen, die Sachschäden erlitten haben, aber nicht als Verkehrsteilnehmer in den Unfall verwickelt sind (z. B. Hausbesitzer, Träger von Verkehrseinrichtungen usw.). Sie werden in der Unfallstatistik nicht gezählt.

Unfallursachen

Die Unfallursachen werden nach dem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den aufnehmenden Polizeibeamten entsprechend ihrer Einschätzung in das Erhebungspapier eingetragen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Ursachen** (u. a. Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse), die dem Unfall und nicht einzelnen Beteiligten zugeordnet werden, sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (wie Vorfahrtsmissachtung, zu schnelles Fahren usw.), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern – das heißt den Beteiligten – zugeschrieben wird.

Je Unfall können bis zu zwei allgemeine Ursachen angegeben werden. Beim ersten Beteiligten (Hauptverursacher) und einem weiteren Beteiligten sind jeweils bis zu drei Angaben möglich, so dass je Unfall bis zu acht Unfallursachen eingetragen sein können.

Unfallursachenverzeichnis

Verkehrstüchtigkeit

- 01 Alkoholeinfluss
- 02 Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)
- 03 Ermüdung
- 04 Sonstige körperliche oder geistige Mängel

Fehler der Fahrzeugführer:

Straßenbenutzung

- 08 Falschfahrt auf Straßen mit nach Fahrtrichtung getrennten Fahrbahnen (Stichwort „Falschfahrer“)
- 09 Benutzung der Fahrbahn entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung in anderen Fällen (Stichwort „Einbahnstraße“)
- 10 Verbotswidrige Benutzung der Fahrbahn oder anderer Straßenteile (z. B. Gehweg, Radweg)
- 11 Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot

Geschwindigkeit

- 12 Nicht angepasste Geschwindigkeit mit gleichzeitigem Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit
- 13 in anderen Fällen

Abstand

- 14 Ungenügender Sicherheitsabstand (Sonstige Ursachen, die zu einem Verkehrsunfall führen, sind den zutreffenden Positionen, wie Geschwindigkeit, Ermüdung usw. zuzuordnen)
- 15 Starkes Bremsen des Vorfahrenden ohne zwingenden Grund

Überholen

- 16 Unzulässiges Rechtsüberholen
- 17 Überholen trotz Gegenverkehrs
- 18 Überholen trotz unklarer Verkehrslage
- 19 Überholen trotz unzureichender Sichtverhältnisse
- 20 Überholen ohne Beachtung des nachfolgenden Verkehrs und/oder ohne rechtzeitige und deutliche Ankündigung des Ausscherens
- 21 Fehler beim Wiedereinordnen nach rechts
- 22 Sonstige Fehler beim Überholen (z. B. ohne genügenden Seitenabstand; an Fußgängerüberwegen siehe Pos. 38, 39)
- 23 Fehler beim Überholtwerden

Vorbeifahren

- 24 Nichtbeachten des Vorranges entgegenkommender Fahrzeuge beim Vorbeifahren an haltenden Fahrzeugen, Absperrungen oder Hindernissen (§ 6) (ausgenommen Pos. 32).
- 25 Nichtbeachten des nachfolgenden Verkehrs beim Vorbeifahren anhaltenden Fahrzeugen, Absperrungen oder Hindernissen und/oder ohne rechtzeitige und deutliche Ankündigung des Ausscherens

Nebeneinanderfahren

- 26 Fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens beim Nebeneinanderfahren oder Nichtbeachten des Reißverschlussverfahrens (§ 7) (ausgenommen Pos. 20, 25).

Vorfahrt, Vorrang

- 27 Nichtbeachten der Regel „rechts vor links“
- 28 Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen (§ 8) (ausgenommen Pos. 29)
- 29 Nichtbeachten der Vorfahrt des durchgehenden Verkehrs auf Autobahnen oder Kraftfahrstraßen (§ 18, Abs. 3)
- 30 Nichtbeachten der Vorfahrt durch Fahrzeuge, die aus Feld- und Waldwegen kommen
- 31 Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen (ausgenommen Pos. 39)
- 32 Nichtbeachten des Vorranges entgegenkommender Fahrzeuge (Zeichen 208 StVO)
- 33 Nichtbeachten des Vorranges von Schienenfahrzeugen an Bahnübergängen

Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren

- 34 Fehler beim Abbiegen (§ 9) nach rechts (ausgenommen Pos. 33, 40)
- 35 Fehler beim Abbiegen (§ 9) nach links (ausgenommen Pos. 33, 40)
- 36 Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren
- 37 Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr (z. B. aus einem Grundstück, von einem anderen Straßenteil oder beim Anfahren vom Fahrbahnrand)

Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern

- 38 an Fußgängerüberwegen
- 39 an Fußgängerfurten
- 40 beim Abbiegen
- 41 an Haltestellen (auch haltenden Schulbussen mit eingeschaltetem Warnblinklicht)
- 42 an anderen Stellen

Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung

- 43 Unzulässiges Halten oder Parken
- 44 Mangelnde Sicherung haltender oder liegengebliebener Fahrzeuge und von Unfallstellen sowie von Schulbussen, bei denen Kinder ein- oder aussteigen
- 45 Verkehrswidriges Verhalten beim Ein- oder Aussteigen, Be- oder Entladen
- 46 Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften (ausgenommen Pos. 50)

Ladung, Besetzung

- 47 Überladung, Überbesetzung
- 48 Unzureichend gesicherte Ladung oder Fahrzeugzubehörteile
- 49 **Andere Fehler beim Fahrzeugführer**

Technische Mängel, Wartungsmängel:

- 50 Beleuchtung
- 51 Bereifung
- 52 Bremsen
- 53 Lenkung
- 54 Zugvorrichtung
- 55 Andere Mängel

Falsches Verhalten der Fußgänger:

Falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn:

- 60 an Stellen, an denen der Fußgängerverkehr durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen geregelt war
- 61 auf Fußgängerüberwegen ohne Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen
- 62 in der Nähe von Kreuzungen oder Einmündungen, Lichtzeichenanlagen oder Fußgängerüberwegen bei dichtem Verkehr an anderen Stellen:
 - 63 durch plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernissen
 - 64 ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten
 - 65 durch sonstiges falsches Verhalten
- 66 Nichtbenutzen des Gehweges
- 67 Nichtbenutzen der vorgeschriebenen Straßenseite
- 68 Spielen auf oder neben der Fahrbahn
- 69 **Andere Fehler der Fußgänger**

Allgemeine Unfallursachen:

Straßenverhältnisse

Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn

- 70 Verunreinigung durch ausgeflossenes Öl
- 71 Andere Verunreinigungen durch Straßenbenutzer
- 72 Schnee, Eis
- 73 Regen
- 74 Andere Einflüsse (u. a. Laub, angeschwemmter Lehm)

Zustand der Straße

- 75 Spurrillen, im Zusammenhang mit Regen, Schnee oder Eis
- 76 Anderer Zustand der Straße
- 77 Nicht ordnungsgemäßer Zustand der Verkehrszeichen oder -einrichtungen
- 78 Mangelhafte Beleuchtung der Straße
- 79 Mangelhafte Sicherung von Bahnübergängen
- 90 Schäden an der Fahrbahnoberfläche

Witterungseinflüsse

Sichtbehinderung durch:

- 80 Nebel
- 81 Starken Regen, Hagel, Schneegestöber usw.
- 82 Blendende Sonne
- 83 Seitenwind
- 84 Unwetter oder sonstige Witterungseinflüsse

Hindernisse

- 85 Nicht oder unzureichend gesicherte Arbeitsstelle auf der Fahrbahn
- 86 Wild auf der Fahrbahn
- 87 Anderes Tier auf der Fahrbahn
- 88 Sonstiges Hindernis auf der Fahrbahn (ausgenommen Pos. 43, 44)
- 89 Sonstige Ursachen
(mit kurzer Beschreibung aufführen)

Unfalltyp

Der Unfalltyp beschreibt die Konfliktsituation, die zum Unfall führte, d.h. die Phase des Verkehrsgeschehens, in der ein Fehlverhalten oder eine sonstige Ursache den weiteren Ablauf nicht mehr kontrollierbar machte. Im Gegensatz zur Unfallart geht es also beim Unfalltyp nicht um die Beschreibung der wirklichen Kollision, sondern um die Art der Konfliktauslösung vor diesem eventuellen Zusammenstoß.

Die Bestimmung des Unfalltyps spielt eine wichtige Rolle auch in der örtlichen Unfallanalyse, da in den Steckkarten der lokalen Verkehrsbehörden der Unfalltyp durch die Farbe der Nadeln markiert wird.

Unterschieden werden folgende sieben Unfalltypen:

1. Fahrnunfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug (wegen nichtangepasster Geschwindigkeit oder falscher Einschätzung des Straßenverlaufs, des Straßenzustandes o. ä.), ohne dass andere Verkehrsteilnehmer dazu beigetragen haben. Infolge unkontrollierter Fahrzeugbewegungen kann es dann aber zum Zusammenstoß mit anderen Verkehrsteilnehmern gekommen sein.

Zu den Fahrnufällen gehören aber nicht solche Unfälle, bei denen der Fahrer die Gewalt über das Fahrzeug infolge eines Konfliktes mit einem anderen Verkehrsteilnehmer, einem Tier oder einem Hindernis auf der Fahrbahn oder infolge plötzlichen körperlichen Unvermögens oder plötzlichen Schadens am Fahrzeug verloren hat. Im Verlauf des Fahrnufalles kann es zu einem Zusammenstoß mit anderen Verkehrsteilnehmern kommen, so dass man nicht von einem Alleinunfall sprechen kann.

2. Abbiege-Unfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Abbieger und einem aus gleicher oder entgegengesetzter Richtung kommenden Verkehrsteilnehmer (auch Fußgänger) an Kreuzungen, Einmündungen, Grundstücks- oder Parkplatzzufahrten. Wer einer Straße mit abknickender Vorfahrt folgt, ist kein Abbieger.

3. Einbiegen/Kreuzen-Unfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem einbiegenden oder kreuzenden Wartepflichtigen und einem vorfahrtberechtigten Fahrzeug an Kreuzungen, Einmündungen oder Ausfahrten von Grundstücken und Parkplätzen.

4. Überschreiten-Unfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Fahrzeug und einem Fußgänger auf der Fahrbahn, sofern dieser nicht in Längsrichtung ging und sofern das Fahrzeug nicht abgebogen ist. Dies gilt auch, wenn der Fußgänger nicht angefahren wurde. Ein Zusammenstoß mit einem Fußgänger, der sich in Längsrichtung auf der Fahrbahn bewegt, gehört zum Unfalltyp 6.

5. Unfall durch ruhenden Verkehr

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Fahrzeug des fließenden Verkehrs und einem Fahrzeug, das parkt/hält beziehungsweise Fahrmanöver im Zusammenhang mit dem Parken/Halten durchführte.

Unfälle mit Fahrzeugen, die nur verkehrsbedingt warten, zählen nicht dazu.

6. Unfall im Längsverkehr

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen Verkehrsteilnehmern, die sich in gleicher oder entgegengesetzter Richtung bewegten, sofern dieser Konflikt nicht einem anderen Unfalltyp entspricht.

7. Sonstiger Unfall

Hierzu zählen alle Unfälle, die keinem anderen Unfalltyp zuzuordnen sind.

Beispiele: Wenden, Rückwärtsfahren, Parker untereinander, Hindernis oder Tier auf der Fahrbahn, plötzlicher Fahrzeugschaden (Bremsversagen, Reifenschäden o. ä.).

Unfallart

Die Unfallart beschreibt vom gesamten Unfallablauf die Bewegungsrichtung der beteiligten Fahrzeuge zueinander beim ersten Zusammenstoß auf der Fahrbahn oder, wenn es nicht zum Zusammenstoß gekommen ist, die erste mechanische Einwirkung auf einen Verkehrsteilnehmer.

Es werden folgende zehn Unfallarten unterschieden:

- 1. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das anfährt, anhält oder im ruhenden Verkehr steht**
Anfahren oder Anhalten ist hier im Zusammenhang mit einer gewollten Fahrtunterbrechung zu sehen, die nicht durch die Verkehrslage veranlasst ist. Ruhender Verkehr im Sinne dieser Unfallart ist das Halten oder Parken am Fahrbahnrand, auf Seitenstreifen, auf den markierten Parkstellen unmittelbar am Fahrbahnrand, auf Gehwegen oder auf Parkplätzen. Der Verkehr von und zu Parkplätzen mit eigenen Zufahrten gehört zur Unfallart 5.
- 2. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das vorausfährt oder wartet**
Unfälle durch Auffahren auf ein Fahrzeug, das selbst noch fuhr oder verkehrsbedingt hielt. Auffahren auf anführende bzw. anhaltende Fahrzeuge gehören zur Unfallart 1.
- 3. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das seitlich in gleicher Richtung fährt**
Unfälle beim Nebeneinanderfahren (Streifen) oder beim Fahrstreifenwechsel (Schneiden).
- 4. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das entgegenkommt**
Zusammenstöße im Begegnungsverkehr, ohne dass ein Kollisionspartner die Absicht hatte, über die Gegenspur abzubiegen.
- 5. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das einbiegt oder kreuzt**
Zu dieser Unfallart gehören Zusammenstöße mit dem Querverkehr und Kollisionen mit Fahrzeugen die aus anderen Straßen, Wegen oder Grundstücken einbiegen oder dorthin abbiegen wollen. Das Auffahren auf wartende Abbieger gehört zur Unfallart 2.
- 6. Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und Fußgänger**
Personen, die sich arbeitsbedingt auf der Fahrbahn aufhalten oder noch in enger Verbindung zu einem Fahrzeug stehen, wie Straßenarbeiter, Polizeibeamte bei der Verkehrsregelung oder ausgestiegene Fahrzeuginsassen bei Pannen zählen nicht als Fußgänger. Zusammenstöße mit ihnen gehören zur Unfallart 10.
- 7. Aufprall auf ein Hindernis auf der Fahrbahn**
Zu den Hindernissen zählen z.B. umgestürzte Bäume, Steine, verlorene Fracht sowie freilaufende Tiere oder Wild. Zusammenstöße mit geführten Tieren oder Reitern gehören zur Unfallart 10.
- 8./9. Abkommen von der Fahrbahn nach rechts/links**
Bei diesen Unfallarten ist es nicht zu einem Zusammenstoß mit anderen Verkehrsteilnehmern gekommen. Es kann jedoch weitere Unfallbeteiligte geben, zum Beispiel wenn das verunglückte Fahrzeug von der Straße abgekommen ist, weil es einem anderen Verkehrsteilnehmer ausgewichen ist, ohne ihn zu berühren.
- 10. Unfall anderer Art**
Hier werden alle Unfälle erfasst, die sich nicht einer der Unfallarten von 1 bis 9 zuordnen lassen.

Arten der Verkehrsbeteiligung²

Schlüsselnummer:

01 - 15	Kraftrad
01 - 04	Kraftrad mit Versicherungskennzeichen
01	Kleinkraftrad mit Versicherungskennzeichen Zweirädriges Kleinkraftrad mit einer Höchstgeschwindigkeit über 25 km/h bis max. 45 km/h mit einem Hubraum bis max. 50 cm ³ bzw. einer Nutzleistung bis max. 4 kW ohne S-Pedelec; z. B. Moped, Mokick, Roller
02	Mofa Zweirädriges Kleinkraftrad mit einer Höchstgeschwindigkeit nicht über 25 km/h und einem Hubraum bis max. 50 cm ³ bzw. einer Nutzleistung bis max. 1 kW z. B. Mofa, Leichtmofa
03	S-Pedelec Kleinkraftrad mit Trethilfe, dessen elektromotorischer Hilfsantrieb, unterbrochen wird, wenn der Fahrer im Treten einhält oder Fahrgeschwindigkeit 45 km/h erreicht
04	Drei- und leichtes vierrädriges Kraftfahrzeug (Fahrzeugklasse L2e, L6e) Dreirädriges Kleinkraftrad und leichtes vierrädriges Kraftfahrzeug mit einer Höchstgeschwindigkeit über 25 km/h bis max. 45 km/h mit einem Hubraum bis 50 cm ³ bzw. Nutzleistung bis max. 4 kW (3-rädrig), bzw. 6 kW (4-rädrig)
11 - 15	Kraftrad mit amtlichem Kennzeichen
11, 12, 15	Zweirädrige Kraftfahrzeuge
12	Leichtkraftrad Kraftrad mit niedriger Leistung mit max. 125 cm ³ Hubraum bzw. einer Nutzleistung bis max. 11 kW
11, 15	Motorräder/-roller Kraftrad mit mittlerer und hoher Leistung mit einem Hubraum über 125 cm ³ bzw. einer Nutzleistung über 11 kW
13	Drei- und schweres vierrädriges Kraftfahrzeug (Fahrzeugklasse L5e, L7e) Dreirädrig: unter 1 000 kg Leermasse im fahrbereiten Zustand Vierrädrig: max. 450 kg bzw. 600 kg Leermasse im fahrbereiten Zustand
21	Personenkraftwagen mit höchstens 9 Sitzplätzen (einschl. Fahrersitz)
22	Wohnmobil
31 - 34	Busse
31	Kraftomnibus, a. n. g. mehr als 9 Sitzplätze einschl. Fahrersitz
32	Reisebus
33	Linienbus einschließlich Fernlinienbus
34	Schulbus
40 - 52	Güterkraftfahrzeuge
54 - 58	

² Fahrzeuge mit Anhängern oder Beiwagen werden nach dem Zugfahrzeug eingeteilt.

Definitionen und methodische Erläuterungen

40 - 48	Lastkraftwagen Lastkraftwagen mit Normalaufbau, mit einem Gesamtgewicht bis einschließlich 3,5 t
40	ohne Anhänger
42	mit Anhänger
	mit einem Gesamtgewicht über 3,5 t
44	ohne Anhänger
46	mit Anhänger
	Lastkraftwagen mit Tankauflage
43	ohne Anhänger
48	mit Anhänger
51, 52	Sattelzugmaschinen mit und ohne Auflieger.
54, 55	Andere Zugmaschinen
57, 58	Lastkraftwagen mit Spezialaufbau Tankkraftwagen, Silofahrzeuge, Viehtransportwagen, Langmaterialfahrzeuge usw., das heißt alle Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.
53	Landwirtschaftliche Zugmaschine
59	Übriges Kraftfahrzeug Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeug, Straßenreinigungsfahrzeug, Müllwagen, Abschlepp-, Kranwagen, Bagger, Krankenfahrstühle usw.
61	Straßenbahn
62	Eisenbahn
71, 72	Fahrrad
71	Fahrrad (ohne Pedelec)
72	Pedelec Fahrrad mit Treithilfe und einem elektromotorischen Hilfsantrieb mit einer maximalen Nenn- dauerleistung von 0,25 kW, dessen Unterstützung sich mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit progressiv verringert und spätestens beim Erreichen von 25 km/h unterbrochen wird S-Pedelec siehe Schlüssel Nr. 03
81, 84	Fußgänger
81	Fußgänger (ohne 84) auch mit Hunden oder Kinderwagen, Fahrrad schiebende Person, Kinder im Kinderwagen, spielendes Kind
84	Fußgänger mit Sport- und Spielgerät
82	Handwagen, Handkarren
83	Tierführer, Tiertreiber
91	Fuhrwerk, Tiergespann
92	Sonstiges und unbekanntes Fahrzeug
93	Andere Person zu Fuß Gehende, die durch ihr besonderes Verhalten bzw. verkehrsrechtliche Vorschriften, sich vom normalen Fußgänger unterscheiden, wie Zum Beispiel Straßenbauarbeiter, Polizeibeamte bei der Verkehrsregelung oder Unfallaufnahme, Marschkolonnen, Reiter oder Lastenträger sowie unfallbeteiligte Personen, die nicht die Straße oder den Gehweg benutzen.

Einteilung der Unfallkategorien (seit 1.1.2008)

Kategorie/Bezeichnung	Schwerste Unfallfolge
Unfall mit Personenschaden 1 = Unfall mit Getöteten 2 = Unfall mit Schwerverletzten 3 = Unfall mit Leichtverletzten	mindestens ein getöteter VertVerkehrsteilnehmer. mindestens ein schwerverletzter Verkehrsteilnehmer, aber keine Getöteten. mindestens ein leichtverletzter Verkehrsteilnehmer, aber keine Getöteten und keine Schwerverletzten.
Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden 4 = schwerwiegender Unfall mit Sachschaden im engeren Sinne (Kriterium Fahrbereitschaft) 6 = sonstiger Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel	Unfallursache ist ein Straftatbestand (auch Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln) oder eine Ordnungswidrigkeit, für die die Ahndung mit einem Bußgeld vorgesehen ist und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit ist. Unfallbeteiligter stand unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln und falls Kfz beteiligt waren, waren diese alle noch fahrbereit.
Unfall mit Sachschaden ohne Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln 5 = sonstiger Sachschadensunfall	alle sonstigen Sachschadensunfälle – die im Verwarngeldverfahren abgeschlossen werden können, unabhängig von der Fahrbereitschaft beteiligter Kraftfahrzeuge – mit Straftatbestand (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln) und alle beteiligten Kfz waren fahrbereit – Ordnungswidrigkeiten, für die die Ahndung mit einem Bußgeld vorgesehen ist und alle beteiligten Kfz fahrbereit waren.

Merkmale die in der Straßenverkehrsunfallstatistik zur Verfügung stehen (Stand: 1.1.2016):

Allgemeine Identifikationsmerkmale

- ❖ Unfalldatum
- ❖ Unfalluhrzeit
- ❖ Amtlicher Gemeindeschlüssel (8-stellig)

Unfallmerkmale

- ❖ Anzahl der Beteiligten
- ❖ Anzahl der Verunglückten (getrennt nach Getötete, Schwer- und Leichtverletzten)

Unfallarten

- Zusammenstoß mit anfahrendem/anhaltendem/ruhendem Fahrzeug
- Zusammenstoß mit vorausfahrendem/wartendem Fahrzeug
- Zusammenstoß mit seitlich in gleicher Richtung fahrendem Fahrzeug
- Zusammenstoß mit entgegenkommendem Fahrzeug
- Zusammenstoß mit einbiegendem/kreuzendem Fahrzeug
- Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und Fußgänger
- Aufprall auf Fahrbahnhindernis
- Abkommen von der Fahrbahn nach rechts
- Abkommen von der Fahrbahn nach links
- Unfall anderer Art

Weitere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“

- ❖ Charakteristik der Unfallstelle (pro Unfall bis zu drei Nennungen möglich)
 - Kreuzung
 - Einmündung
 - Grundstücksein-/ausfahrt
 - Steigung
 - Gefälle
 - Kurve
 - Kreisverkehr
- ❖ Besonderheit der Unfallstelle (pro Unfall bis zu drei Nennungen möglich)
 - Schienengleicher Wegübergang
 - Fußgängerüberweg (Zebrastrifen)
 - Fußgängerfurt
 - Haltestelle
 - Arbeitsstelle
 - Verkehrsberuhigter Bereich
 - Radverkehrsanlage auf der Fahrbahn
 - Radverkehrsanlage neben der Fahrbahn
 - Benutzungspflicht der Radverkehrsanlage
- ❖ Lichtzeichenanlage (in Betrieb/außer Betrieb)
- ❖ Geschwindigkeitsbegrenzung
 - 5 bis 25 km/h in 5er Schritten
 - 30 bis 130 km/h in 10er Schritten
 - Zone 07 (Schrittgeschwindigkeit, verkehrsberuhigter Bereich)
 - Zone 20
 - Zone 30

Definitionen und methodische Erläuterungen

- ❖ Lichtverhältnisse
 - Tageslicht
 - Dämmerung
 - Dunkelheit
- ❖ Straßenzustand (pro Unfall bis zu zwei Nennungen möglich)
 - Trocken
 - nass/feucht
 - winterglatt
 - schlüpfrig (Öl, Dung, Laub usw.)
- ❖ Aufprall auf ein Hindernis neben der Fahrbahn
 - Baum
 - Mast
 - Widerlager
 - Schutzplanke
 - Sonstiges Hindernis
 - Kein Hindernis
- ❖ Allgemeine vorläufig festgestellte Ursachen (pro Unfall bis zu zwei Nennungen möglich)
Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“ (Unfallursachenverzeichnis: Allgemeine Unfallursachen 70-90)
- ❖ Alkoholeinwirkung
- ❖ Kfz nicht fahrbereit
- ❖ Ortslage
 - innerorts
 - außerorts
- ❖ Unfallkategorie
 - Unfall mit Getöteten
 - Unfall mit Schwerverletzten
 - Unfall mit Leichtverletzten
 - Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden im engeren Sinn
 - Sonstiger Sachschadensunfall
 - Sonstiger Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender MittelNähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“
- ❖ Unfalltyp
 - Fahrnfall
 - Abbiegeunfall
 - Einbiegen/Kreuzen-Unfall
 - Überschreitenunfall
 - Unfall durch ruhenden Verkehr
 - Unfall im Längsverkehr
 - Sonstiger UnfallNähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“
- ❖ Straßenklasse
 - Autobahn
 - Bundesstraße
 - Landesstraße
 - Kreisstraße
 - Gemeinde- oder andere Straße

- ❖ Angaben zum Unfallort
 - Straßenummer
 - Buchstaben zur Straßenummer
 - Km-Angabe
 - Fahrtrichtung (auf-/absteigend)
 - Straßenschlüssel
 - Hausnummer
 - von Netzknoten A
 - Buchstabe zu Netzknoten A
 - nach Netzknoten B
 - Buchstabe zu Netzknoten B
 - Station (km, m)
 - Geografische Koordinaten 1 und 2
 - Prüfziffer geografische Koordinaten
 - Wochentag

Merkmale zu jedem Unfallbeteiligten

- ❖ Ordnungsnummer (Nummerierung der Unfallbeteiligten - 01 immer Hauptverursacher)
- ❖ Fehlverhalten (pro Beteiligten bis zu drei Nennungen möglich)
Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“ (Unfallursachenverzeichnis: Ursachen 01-69)
- ❖ Verkehrsflucht
- ❖ Blutalkoholkonzentration in Promille
- ❖ Atemalkoholkonzentration in mg pro Liter
- ❖ Geburtsdatum (nur Monat und Jahr)
- ❖ Alter in Jahren
- ❖ Kennzeichen für Ausländer
 - Ausländer mit Wohnsitz in Deutschland
 - Ausländer mit Wohnsitz im Ausland
- ❖ Nationalitätskennzeichen des Beteiligten
- ❖ Geschlecht
- ❖ Art der Verkehrsbeteiligung
Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“
- ❖ Erforderliche Fahrerlaubnis vorhanden/nicht erforderlich
- ❖ Ausstellungsdatum der Fahrerlaubnis (Monat / Jahr)
- ❖ Alter der Fahrerlaubnis in Monaten
- ❖ Kfz fahrbereit (ja/nein)
- ❖ Anhänger vorhanden
- ❖ Kfz-Kennzeichen (nur Verwaltungsbezirk)
- ❖ Nationalitätskennzeichen des Kfz
- ❖ Zahl der Fahrzeugbenutzer
- ❖ Zusatzsingnatur der Pkw
 - Wohnanhänger
 - Sonstige Anhänger

Definitionen und methodische Erläuterungen

- ❖ Befördertes Gefahrgut
 - UN-Nummer
 - Sonstiges befördertes Gefahrgut
 - Nummer der Ausnahmeverordnung
 - Freisetzung von Gefahrgut
 - Gefahrenklasse
 - Gefahrgutziffer
- ❖ Unfallfolgen bei Beteiligten (getötet, schwer- oder leichtverletzt)
- ❖ Höhe des Sachschadens in Euro (Schätzung durch Polizei)

Fahrzeugtechnische Daten (durch Kraftfahrtbundesamt ergänzt)

- ❖ Fahrzeughersteller (Schlüsselnummer)
- ❖ Grund-Typ
- ❖ Variante
- ❖ Fahrzeugklasse
- ❖ Art des Aufbaus
- ❖ Höchstgeschwindigkeit
- ❖ Motorleistung in KW
- ❖ Hubraum in ccm
- ❖ Leergewicht in kg
- ❖ Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- ❖ Anzahl der Achsen
- ❖ Angetriebene Achsen
- ❖ Kennzeichen für Zusatzgutachten / ABE-Merkmal
- ❖ Jahr der Erstzulassung
- ❖ Klartext Fahrzeugklasse
- ❖ Klartext Art des Aufbaus
- ❖ Kraftstoffart oder Energiequelle
- ❖ Segmente
 - Mini
 - Kleinwagen
 - Kompaktklasse
 - Mittelklasse
 - Obere Mittelklasse
 - Oberklasse
 - Geländewagen
 - Utilities
 - Sonstige
 - Wohnmobile
 - Minivans
 - Großraum-Vans
 - SUV

Merkmale zu den verunglückten Mitfahrern (Unverletzte werden nicht erfasst)

- ❖ Art der Verletzung (getötet, schwer- oder leichtverletzt)
- ❖ Geschlecht
- ❖ Alter in Jahren

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2019 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.1 Insgesamt

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel
Ortslage							
Insgesamt	15 446	19 551	268	5 160	14 123	8 537	15 781
Innerorts	10 425	12 525	91	2 885	9 549	5 515	13 010
Außerorts ohne Autobahn	4 296	5 898	150	1 977	3 771	2 217	2 010
auf Autobahnen	725	1 128	27	298	803	805	761
Unfalltyp							
Insgesamt	15 446	19 551	268	5 160	14 123	8 537	15 781
Fahrunfall	7 677	9 105	105	2 877	6 123	5 146	4 132
Abbiege-Unfall	649	880	8	157	715	188	519
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1 269	1 768	17	378	1 373	336	759
Überschreiten-Unfall	541	646	41	230	375	4	20
Unfall durch ruhenden Verkehr	653	720	3	128	589	944	2 335
Unfall im Längsverkehr	2 407	3 887	68	778	3 041	782	2 811
Sonstiger Unfall	2 250	2 545	26	612	1 907	1 137	5 205
Lichtverhältnisse							
Insgesamt	15 446	19 551	268	5 160	14 123	8 537	15 781
Tageslicht	5 819	7 383	90	1 795	5 498	2 383	7 140
Dämmerung	922	1 182	25	316	841	484	946
Dunkelheit	8 705	10 986	153	3 049	7 784	5 670	7 695
Monat							
Insgesamt	15 446	19 551	268	5 160	14 123	8 537	15 781
Januar	865	1 146	22	331	793	714	1 093
Februar	925	1 197	24	318	855	629	1 100
März	1 041	1 349	16	327	1 006	725	1 288
April	1 160	1 473	21	436	1 016	579	1 235
Mai	1 377	1 723	19	489	1 215	685	1 323
Juni	1 729	2 131	27	572	1 532	640	1 415
Juli	1 547	1 874	18	467	1 389	601	1 358
August	1 646	1 993	18	518	1 457	639	1 388
September	1 483	1 884	35	474	1 375	689	1 318
Oktober	1 259	1 614	25	433	1 156	812	1 402
November	1 179	1 534	23	394	1 117	857	1 410
Dezember	1 235	1 633	20	401	1 212	967	1 451
Wochentag							
Insgesamt	15 446	19 551	268	5 160	14 123	8 537	15 781
Montag	1 429	1 758	21	422	1 315	771	1 701
Dienstag	1 530	1 912	25	490	1 397	835	1 701
Mittwoch	1 543	1 895	24	499	1 372	782	1 778
Donnerstag	1 848	2 217	24	606	1 587	938	1 825
Freitag	2 303	2 914	39	754	2 121	1 121	2 419
Samstag	3 457	4 546	69	1 189	3 288	1 910	3 376
Sonntag	3 336	4 309	66	1 200	3 043	2 180	2 981
Uhrzeit							
Zusammen ²	15 446	19 551	268	5 160	14 123	8 537	15 781
0 Uhr – 1.59	1 776	2 186	29	603	1 554	1 186	1 357
2 Uhr – 3.59	1 422	1 763	30	492	1 241	1 132	998
4 Uhr – 5.59	991	1 293	13	370	910	825	735
6 Uhr – 7.59	704	945	24	218	703	583	650
8 Uhr – 9.59	456	604	11	154	439	268	574
10 Uhr – 11.59	499	661	12	144	505	254	814
12 Uhr – 13.59	708	916	7	211	698	301	1 033
14 Uhr – 15.59	1 094	1 375	10	304	1 061	421	1 439
16 Uhr – 17.59	1 628	2 078	28	495	1 555	598	2 028
18 Uhr – 19.59	2 007	2 582	36	683	1 863	820	2 356
20 Uhr – 21.59	2 054	2 542	31	708	1 803	999	1 995
22 Uhr – 23.59	2 107	2 606	37	778	1 791	1 150	1 802

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2019 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.2 Alkoholunfälle

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Alkohol- unfälle
Ortslage							
Insgesamt	13 949	17 411	228	4 592	12 591	7 621	14 020
Innerorts	9 490	11 294	83	2 636	8 575	4 967	11 616
Außerorts ohne Autobahn	3 889	5 227	126	1 720	3 381	1 996	1 796
auf Autobahnen	570	890	19	236	635	658	608
Unfalltyp							
Insgesamt	13 949	17 411	228	4 592	12 591	7 621	14 020
Fahrunfall	7 143	8 409	89	2 644	5 676	4 696	3 765
Abbiege-Unfall	530	712	7	125	580	166	433
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1 070	1 472	10	307	1 155	281	632
Überschreiten-Unfall	509	608	40	213	355	4	20
Unfall durch ruhenden Verkehr	615	678	3	119	556	877	2 115
Unfall im Längsverkehr	2 051	3 296	55	644	2 597	618	2 368
Sonstiger Unfall	2 031	2 236	24	540	1 672	979	4 687
Lichtverhältnisse							
Insgesamt	13 949	17 411	228	4 592	12 591	7 621	14 020
Tageslicht	4 896	6 074	70	1 468	4 536	1 903	6 012
Dämmerung	850	1 061	23	289	749	433	841
Dunkelheit	8 203	10 276	135	2 835	7 306	5 285	7 167
Monat							
Insgesamt	13 949	17 411	228	4 592	12 591	7 621	14 020
Januar	775	1 022	19	291	712	614	937
Februar	818	1 037	18	258	761	572	959
März	938	1 210	12	295	903	634	1 146
April	1 044	1 274	20	382	872	500	1 072
Mai	1 260	1 559	18	444	1 097	605	1 194
Juni	1 593	1 943	24	526	1 393	576	1 279
Juli	1 402	1 682	17	425	1 240	543	1 205
August	1 473	1 747	16	454	1 277	578	1 232
September	1 338	1 682	28	427	1 227	609	1 180
Oktober	1 123	1 409	21	378	1 010	728	1 238
November	1 061	1 379	19	351	1 009	774	1 264
Dezember	1 124	1 467	16	361	1 090	888	1 314
Wochentag							
Insgesamt	13 949	17 411	228	4 592	12 591	7 621	14 020
Montag	1 202	1 457	14	359	1 084	640	1 416
Dienstag	1 293	1 558	22	394	1 142	686	1 433
Mittwoch	1 330	1 601	22	412	1 167	659	1 534
Donnerstag	1 642	1 932	19	521	1 392	813	1 584
Freitag	2 065	2 572	31	657	1 884	983	2 152
Samstag	3 264	4 237	60	1 108	3 069	1 789	3 147
Sonntag	3 153	4 054	60	1 141	2 853	2 051	2 754
Uhrzeit							
Zusammen ²	13 949	17 411	228	4 592	12 591	7 621	14 020
0 Uhr – 1.59	1 693	2 066	24	564	1 478	1 115	1 277
2 Uhr – 3.59	1 370	1 702	27	474	1 201	1 092	936
4 Uhr – 5.59	951	1 239	12	352	875	774	696
6 Uhr – 7.59	583	747	17	161	569	507	555
8 Uhr – 9.59	345	442	7	104	331	211	447
10 Uhr – 11.59	374	489	10	102	377	176	624
12 Uhr – 13.59	562	698	3	153	542	217	826
14 Uhr – 15.59	883	1 095	7	240	848	323	1 189
16 Uhr – 17.59	1 417	1 777	23	433	1 321	498	1 776
18 Uhr – 19.59	1 848	2 332	34	610	1 688	733	2 165
20 Uhr – 21.59	1 934	2 374	30	666	1 678	913	1 844
22 Uhr – 23.59	1 989	2 450	34	733	1 683	1 062	1 685

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2019 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.3 Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel
Ortslage							
Insgesamt	2 386	3 324	52	858	2 414	1 426	2 540
Innerorts	1 586	2 059	14	446	1 599	900	2 073
Außerorts ohne Autobahn	604	953	30	332	591	321	278
auf Autobahnen	196	312	8	80	224	205	189
Unfalltyp							
Insgesamt	2 386	3 324	52	858	2 414	1 426	2 540
Fahrunfall	1 008	1 297	20	412	865	783	587
Abbiege-Unfall	149	217	1	40	176	30	110
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	263	387	7	88	292	68	150
Überschreiten-Unfall	58	72	6	31	35	–	1
Unfall durch ruhenden Verkehr	77	90	–	18	72	122	357
Unfall im Längsverkehr	486	805	14	169	622	203	574
Sonstiger Unfall	345	456	4	100	352	220	761
Lichtverhältnisse							
Insgesamt	2 386	3 324	52	858	2 414	1 426	2 540
Tageslicht	1 252	1 732	25	424	1 283	638	1 437
Dämmerung	127	199	2	50	147	80	158
Dunkelheit	1 007	1 393	25	384	984	708	945
Monat							
Insgesamt	2 386	3 324	52	858	2 414	1 426	2 540
Januar	158	220	3	64	153	130	213
Februar	166	246	6	82	158	85	175
März	164	213	5	53	155	130	209
April	185	287	3	77	207	119	215
Mai	187	265	1	74	190	116	199
Juni	239	322	3	82	237	96	207
Juli	237	319	4	78	237	105	237
August	251	343	2	81	260	119	235
September	236	314	7	75	232	120	206
Oktober	209	305	7	77	221	132	227
November	186	249	5	58	186	131	210
Dezember	168	241	6	57	178	143	207
Wochentag							
Insgesamt	2 386	3 324	52	858	2 414	1 426	2 540
Montag	310	409	7	84	318	180	362
Dienstag	331	480	6	136	338	186	340
Mittwoch	294	393	2	110	281	167	333
Donnerstag	308	403	5	118	280	180	328
Freitag	378	532	11	140	381	210	374
Samstag	393	587	10	145	432	230	405
Sonntag	372	520	11	125	384	273	398
Uhrzeit							
Zusammen ²	2 386	3 324	52	858	2 414	1 426	2 540
0 Uhr – 1.59	196	266	7	75	184	148	158
2 Uhr – 3.59	141	181	4	61	116	115	130
4 Uhr – 5.59	110	149	2	46	101	98	84
6 Uhr – 7.59	166	258	7	60	191	119	148
8 Uhr – 9.59	141	200	4	54	142	90	147
10 Uhr – 11.59	148	209	3	48	158	94	220
12 Uhr – 13.59	186	266	4	74	188	102	242
14 Uhr – 15.59	263	341	3	80	258	112	315
16 Uhr – 17.59	296	410	6	82	322	134	339
18 Uhr – 19.59	266	404	5	111	288	132	280
20 Uhr – 21.59	232	317	2	79	236	133	254
22 Uhr – 23.59	241	323	5	88	230	149	223

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2019 nach Ortslage, Unfalltypen, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Alkohol- unfälle
Ortslage							
Insgesamt	4,6	4,5	7,5	7,0	3,9	11,0	88,8
Innerorts	4,6	4,5	8,9	7,7	4,0	12,2	89,3
Außerorts ohne Autobahn	5,4	4,9	7,2	6,8	4,3	11,0	89,4
auf Autobahnen	2,9	2,8	5,3	4,0	2,4	6,3	79,9
Unfalltyp							
Insgesamt	4,6	4,5	7,5	7,0	3,9	11,0	88,8
Fahrunfall	13,1	12,9	8,5	14,4	12,3	25,1	91,1
Abbiege-Unfall	1,3	1,3	3,3	1,6	1,3	2,4	83,4
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1,6	1,7	2,8	2,6	1,6	1,4	83,3
Überschreiten-Unfall	3,5	3,8	14,8	5,2	3,0	9,8	100,0
Unfall durch ruhenden Verkehr	6,3	6,1	11,1	9,3	5,7	24,7	90,6
Unfall im Längsverkehr	2,7	3,0	7,0	4,9	2,7	6,2	84,2
Sonstiger Unfall	5,1	4,9	7,1	6,4	4,6	10,8	90,0
Lichtverhältnisse							
Insgesamt	4,6	4,5	7,5	7,0	3,9	11,0	88,8
Tageslicht	2,2	2,1	3,4	3,1	1,9	4,4	84,2
Dämmerung	5,3	5,2	13,5	8,8	4,4	10,8	88,9
Dunkelheit	14,3	13,6	16,2	20,1	12,0	24,3	93,1
Monat							
Insgesamt	4,6	4,5	7,5	7,0	3,9	11,0	88,8
Januar	3,9	3,9	9,0	7,0	3,3	8,0	85,7
Februar	4,4	4,2	9,2	6,7	3,7	10,9	87,2
März	4,4	4,3	5,1	6,4	3,9	10,8	89,0
April	4,3	4,0	8,4	6,9	3,4	10,2	86,8
Mai	4,9	4,7	7,1	7,8	4,0	10,9	90,2
Juni	5,1	4,9	7,0	7,4	4,3	11,3	90,4
Juli	4,8	4,5	6,3	6,3	4,1	10,7	88,7
August	5,2	4,8	5,0	6,8	4,3	11,7	88,8
September	4,7	4,6	10,2	6,8	4,1	10,8	89,5
Oktober	4,3	4,2	7,6	6,7	3,6	11,4	88,3
November	4,5	4,5	9,5	7,6	3,9	12,3	89,6
Dezember	5,1	5,1	7,0	8,3	4,5	13,6	90,6
Wochentag							
Insgesamt	4,6	4,5	7,5	7,0	3,9	11,0	88,8
Montag	2,6	2,5	3,5	3,9	2,2	6,3	83,2
Dienstag	2,8	2,7	5,1	4,3	2,3	7,0	84,2
Mittwoch	2,8	2,7	5,0	4,4	2,4	6,7	86,3
Donnerstag	3,5	3,3	4,8	5,4	2,9	8,0	86,8
Freitag	4,2	4,1	6,8	6,4	3,6	8,7	89,0
Samstag	8,9	8,5	13,1	12,0	7,7	18,1	93,2
Sonntag	11,4	10,5	12,9	14,0	9,5	25,5	92,4
Uhrzeit							
Zusammen 2	4,6	4,5	7,5	7,0	3,9	11,0	88,8
0 Uhr – 1.59	36,0	32,6	22,9	40,4	30,5	39,8	94,1
2 Uhr – 3.59	42,3	39,9	28,7	46,0	38,2	45,9	93,8
4 Uhr – 5.59	15,0	15,6	9,2	20,4	14,4	24,8	94,7
6 Uhr – 7.59	2,1	2,1	7,8	3,1	1,9	7,7	85,4
8 Uhr – 9.59	1,2	1,3	2,9	2,0	1,2	3,3	77,9
10 Uhr – 11.59	1,1	1,2	3,0	1,4	1,1	2,5	76,7
12 Uhr – 13.59	1,4	1,3	0,9	1,8	1,2	2,8	80,0
14 Uhr – 15.59	1,9	1,8	1,5	2,3	1,6	3,7	82,6
16 Uhr – 17.59	2,7	2,6	5,1	3,8	2,3	5,4	87,6
18 Uhr – 19.59	5,7	5,5	10,3	8,5	4,9	10,8	91,9
20 Uhr – 21.59	12,7	11,8	17,4	17,1	10,5	19,5	92,4
22 Uhr – 23.59	21,8	19,9	21,3	28,6	17,5	27,6	93,5

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.2 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2019 nach Bundesländern

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden		
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte			im engeren Sinne ¹	Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ²	
			insgesamt	Getötete	Schwer-verletzte			Leicht-verletzte
Insgesamt								
Deutschland	2 685 661	300 143	387 276	3 046	65 244	318 986	69 189	15 781
Baden-Württemberg	327 894	36 313	47 240	437	8 104	38 699	12 061	1 854
Bayern	416 611	51 742	67 620	541	11 067	56 012	8 632	2 159
Berlin	147 330	14 959	17 811	40	2 301	15 470	1 146	805
Brandenburg	83 954	9 193	11 979	125	2 557	9 297	2 673	488
Bremen	23 980	3 165	3 852	8	365	3 479	482	173
Hamburg	68 991	7 386	9 296	28	778	8 490	1 946	351
Hessen	148 930	20 667	27 497	224	4 551	22 722	7 585	1 239
Mecklenburg-Vorpommern	60 053	5 366	7 001	88	1 410	5 503	1 280	395
Niedersachsen	217 705	32 341	42 348	432	6 122	35 794	4 506	1 482
Nordrhein-Westfalen	679 607	61 471	78 268	456	13 532	64 280	12 395	3 691
Rheinland-Pfalz	144 819	14 438	18 710	153	3 487	15 070	5 958	932
Saarland	35 265	3 733	4 761	25	683	4 053	1 346	300
Sachsen	107 501	13 364	17 124	160	4 093	12 871	3 776	684
Sachsen-Anhalt	75 022	7 903	10 207	137	2 290	7 780	1 275	435
Schleswig-Holstein	92 209	12 271	15 945	100	2 248	13 597	1 914	438
Thüringen	55 790	5 831	7 617	92	1 656	5 869	2 214	355
darunter: Alkoholunfälle								
Deutschland	35 590	13 949	17 411	228	4 592	12 591	7 621	14 020
Baden-Württemberg	4 683	1 746	2 225	27	611	1 587	1 262	1 675
Bayern	5 001	2 357	2 888	40	628	2 220	641	2 003
Berlin	1 386	466	574	1	131	442	231	689
Brandenburg	1 203	524	642	9	197	436	246	433
Bremen	327	122	159	–	34	125	67	138
Hamburg	752	254	336	1	45	290	192	306
Hessen	3 141	1 095	1 423	18	351	1 054	925	1 121
Mecklenburg-Vorpommern	887	342	434	13	142	279	172	373
Niedersachsen	3 446	1 493	1 834	35	459	1 340	647	1 306
Nordrhein-Westfalen	7 063	2 510	3 096	31	876	2 189	1 389	3 164
Rheinland-Pfalz	2 182	781	1 009	25	266	718	571	830
Saarland	737	253	324	2	89	233	211	273
Sachsen	1 745	752	923	7	327	589	364	629
Sachsen-Anhalt	1 010	402	468	8	131	329	220	388
Schleswig-Holstein	1 201	548	705	4	192	509	269	384
Thüringen	826	304	371	7	113	251	214	308
% von insgesamt								
Deutschland	1,3	4,6	4,5	7,5	7,0	3,9	11,0	88,8
Baden-Württemberg	1,4	4,8	4,7	6,2	7,5	4,1	10,5	90,3
Bayern	1,2	4,6	4,3	7,4	5,7	4,0	7,4	92,8
Berlin	0,9	3,1	3,2	2,5	5,7	2,9	20,2	85,6
Brandenburg	1,4	5,7	5,4	7,2	7,7	4,7	9,2	88,7
Bremen	1,4	3,9	4,1	0,0	9,3	3,6	13,9	79,8
Hamburg	1,1	3,4	3,6	3,6	5,8	3,4	9,9	87,2
Hessen	2,1	5,3	5,2	8,0	7,7	4,6	12,2	90,5
Mecklenburg-Vorpommern	1,5	6,4	6,2	14,8	10,1	5,1	13,4	94,4
Niedersachsen	1,6	4,6	4,3	8,1	7,5	3,7	14,4	88,1
Nordrhein-Westfalen	1,0	4,1	4,0	6,8	6,5	3,4	11,2	85,7
Rheinland-Pfalz	1,5	5,4	5,4	16,3	7,6	4,8	9,6	89,1
Saarland	2,1	6,8	6,8	8,0	13,0	5,7	15,7	91,0
Sachsen	1,6	5,6	5,4	4,4	8,0	4,6	9,6	92,0
Sachsen-Anhalt	1,3	5,1	4,6	5,8	5,7	4,2	17,3	89,2
Schleswig-Holstein	1,3	4,5	4,4	4,0	8,5	3,7	14,1	87,7
Thüringen	1,5	5,2	4,9	7,6	6,8	4,3	9,7	86,8

1 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden.

2 Alle Kfz waren fahrbereit.

Jahrestabellen

1.3 Beteiligte insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2019 nach Altersgruppen

1.3.1 Insgesamt

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Beteiligte insgesamt										
Insgesamt ²	573 799	14 997	34 782	41 952	99 238	85 666	96 947	84 656	40 442	37 485
dar. weiblich	196 968	4 287	13 006	16 001	36 312	30 897	33 785	28 715	13 899	13 187
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	13 868	3 218	1 122	885	1 823	1 489	1 985	1 936	754	487
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	27 850	4 600	2 495	1 999	3 763	2 829	4 780	5 179	1 549	485
Personenkraftwagen	357 327	435	24 689	30 019	68 586	58 351	61 470	51 099	25 464	23 512
Güterkraftfahrzeugen	29 961	8	638	1 707	5 505	6 236	7 661	5 622	959	189
Fahrrädern ⁵	94 780	5 130	3 991	4 968	13 311	11 024	13 874	14 027	8 250	7 826
Fußgänger ⁶	32 602	1 419	1 439	1 625	3 769	3 132	3 567	3 606	2 704	4 355

alkoholisierte Beteiligte

Insgesamt ²	14 070	254	967	1 393	3 408	2 658	2 463	1 952	705	251
dar. weiblich	1 964	32	112	210	448	380	395	269	91	24
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	734	54	51	46	127	83	134	179	41	17
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	411	27	32	39	83	79	70	58	20	3
Personenkraftwagen	7 221	47	609	900	2 001	1 442	1 068	743	281	126
Güterkraftfahrzeugen	365	2	4	22	81	81	92	71	12	–
Fahrrädern ⁵	4 395	108	212	277	851	801	940	787	311	97
Fußgänger ⁶	591	12	43	60	156	98	104	79	29	8

Beteiligte unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)

Insgesamt ²	2 392	56	297	348	779	551	198	86	38	37
dar. weiblich	277	4	19	45	69	57	35	19	11	17
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	182	26	27	22	42	41	16	6	2	–
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	125	9	13	14	48	24	12	5	–	–
Personenkraftwagen	1 537	13	220	244	485	325	121	59	33	35
Güterkraftfahrzeugen	95	1	3	13	32	33	8	4	1	–
Fahrrädern ⁵	377	4	30	41	147	108	34	10	1	2
Fußgänger ⁶	43	3	2	7	14	11	5	1	–	–

von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert

Insgesamt ²	25	17	28	33	34	31	25	23	17	7
dar. weiblich	10	7	9	13	12	12	12	9	7	2
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	53	17	45	52	70	56	68	92	54	35
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	15	6	13	20	22	28	15	11	13	6
Personenkraftwagen	20	108	25	30	29	25	17	15	11	5
Güterkraftfahrzeugen	12	250	6	13	15	13	12	13	13	–
Fahrrädern ⁵	46	21	53	56	64	73	68	56	38	12
Fußgänger ⁶	18	8	30	37	41	31	29	22	11	2

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

2 Einschl. sonstige Beteiligte.

3 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.

5 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

6 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.3 Beteiligte insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2019 nach Altersgruppen

1.3.2 Innerhalb von Ortschaften

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Beteiligte insgesamt										
Insgesamt ²	402 317	11 622	21 456	26 503	66 248	58 618	66 724	59 086	29 735	28 953
dar. weiblich	144 922	3 523	7 940	10 308	25 465	22 530	24 865	21 689	11 078	10 968
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	11 735	2 455	945	790	1 620	1 306	1 744	1 670	653	400
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	15 482	2 734	1 333	992	1 894	1 559	2 645	2 939	944	332
Personenkraftwagen	231 300	265	13 580	17 235	42 315	37 878	40 327	33 813	17 595	16 605
Güterkraftfahrzeugen	14 058	4	313	828	2 550	2 805	3 497	2 623	439	97
Fahrrädern ⁵	85 115	4 703	3 675	4 607	12 371	9 990	12 210	12 087	7 038	6 836
Fußgänger ⁶	31 080	1 342	1 337	1 518	3 545	2 970	3 341	3 383	2 589	4 216
alkoholisierte Beteiligte										
Insgesamt ²	9 569	182	609	897	2 239	1 761	1 708	1 403	550	202
dar. weiblich	1 426	24	72	152	318	256	304	201	75	21
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	577	42	44	35	101	61	103	146	32	11
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	253	18	23	25	51	46	39	31	18	2
Personenkraftwagen	3 927	24	329	493	1 050	756	568	421	185	98
Güterkraftfahrzeugen	153	1	2	7	37	37	37	29	3	–
Fahrrädern ⁵	3 861	84	172	248	771	709	826	681	274	85
Fußgänger ⁶	479	9	23	43	124	87	90	66	29	6
Beteiligte unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)										
Insgesamt ²	1 589	44	196	214	534	357	130	58	30	25
dar. weiblich	168	2	8	27	47	27	22	12	11	12
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	156	22	23	20	34	36	13	6	2	–
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	89	7	10	9	37	16	5	5	–	–
Personenkraftwagen	893	10	131	135	291	174	70	32	26	23
Güterkraftfahrzeugen	38	–	–	5	14	13	2	3	1	–
Fahrrädern ⁵	356	2	28	36	139	105	33	10	1	2
Fußgänger ⁶	32	3	2	3	9	9	5	1	–	–
von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Insgesamt ²	24	16	28	34	34	30	26	24	18	7
dar. weiblich	10	7	9	15	12	11	12	9	7	2
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	49	17	47	44	62	47	59	87	49	28
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	16	7	17	25	27	30	15	11	19	6
Personenkraftwagen	17	91	24	29	25	20	14	12	11	6
Güterkraftfahrzeugen	11	250	6	8	15	13	11	11	7	–
Fahrrädern ⁵	45	18	47	54	62	71	68	56	39	12
Fußgänger ⁶	15	7	17	28	35	29	27	20	11	1

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

2 Einschl. sonstige Beteiligte.

3 Ab 2014 einschl. S-Pedeles und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.

5 Ab 2014 einschl. Pedeles.

6 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.4 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2019 nach Blutalkoholwerten bzw. Atemalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht

	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration bzw. einem Atemalkoholwert von ... bis unter ... ‰ bzw. mg/l ¹									Ohne Angabe
		BAK: unter 0,5 bzw. AAK: unter 0,25	BAK: 0,5 – 0,8 bzw. AAK: 0,25 – 0,40	BAK: 0,8 – 1,1 bzw. AAK: 0,40 – 0,55	BAK: 1,1 – 1,4 bzw. AAK: 0,55 – 0,70	BAK: 1,4 – 1,7 bzw. AAK: 0,70 – 0,85	BAK: 1,7 – 2,0 bzw. AAK: 0,85 – 1,00	BAK: 2,0 – 2,5 bzw. AAK: 1,00 – 1,25	BAK: 2,5 – 3,0 bzw. AAK: 1,25 – 1,50	BAK: 3,0 u.m. bzw. AAK: 1,50 u.m.	
Männlich											
Fahrer von:											
Kraftrad mit Versicherungskz. ²	688	39	50	63	95	114	118	131	46	20	12
Kraftrad mit aml. Kz. ³	402	34	49	68	58	62	53	52	13	3	10
Personenkraftwagen	6 034	444	590	749	915	965	924	865	340	151	91
Güterkraftfahrzeugen	356	38	36	32	47	50	37	61	35	14	6
Fahrrädern ⁴	3 808	97	181	273	409	623	770	875	353	178	49
Fußgänger ⁵	506	7	26	35	54	74	72	111	44	58	25
Zusammen ⁶	12 101	663	947	1 246	1 627	1 956	2 034	2 159	849	426	194
Weiblich											
Fahrer von:											
Kraftrad mit Versicherungskz. ²	45	5	6	8	8	3	6	4	1	4	–
Kraftrad mit aml. Kz. ³	9	1	2	1	2	2	–	1	–	–	–
Personenkraftwagen	1 185	69	103	122	171	214	188	167	76	52	23
Güterkraftfahrzeugen	9	–	–	2	–	3	2	1	1	–	–
Fahrrädern ⁴	585	18	36	56	79	105	110	118	40	17	6
Fußgänger ⁵	85	7	7	9	13	13	8	11	6	6	5
Zusammen ⁶	1 964	100	157	206	283	346	326	308	125	79	34
Insgesamt ⁷											
Fahrer von:											
Kraftrad mit Versicherungskz. ²	734	44	56	71	103	117	124	135	47	24	13
Kraftrad mit aml. Kz. ³	411	35	51	69	60	64	53	53	13	3	10
Personenkraftwagen	7 221	513	693	871	1 086	1 179	1 113	1 032	416	203	115
Güterkraftfahrzeugen	365	38	36	34	47	53	39	62	36	14	6
Fahrrädern ⁴	4 395	115	217	329	488	728	880	993	393	195	57
Fußgänger ⁵	591	14	33	44	67	87	80	122	50	64	30
Zusammen ⁶	14 070	763	1 104	1 452	1 910	2 302	2 361	2 467	974	505	232

1 Zum Zeitpunkt der Blutentnahme bzw. der Durchführung der Messung.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- oder Spielgerät.

6 Einschl. sonstige Beteiligte.

7 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen

1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2019 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht

1.5.1 Alle Beteiligte

	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von . . . bis unter . . . ‰ ¹									Ohne Angabe
		unter 0,5	0,5 – 0,8	0,8 – 1,1	1,1 – 1,4	1,4 – 1,7	1,7 – 2,0	2,0 – 2,5	2,5 – 3,0	3,0 und mehr	
Insgesamt	14 070	687	1 000	1 350	1 765	2 137	2 210	2 267	855	287	1 512
männlich	12 101	597	864	1 159	1 505	1 814	1 906	1 989	744	242	1 281
weiblich	1 964	90	136	191	260	323	303	278	111	45	227
unter 15	10	–	1	2	3	1	–	–	–	–	3
männlich	7	–	–	2	3	–	–	–	–	–	2
weiblich	3	–	1	–	–	1	–	–	–	–	1
15 – 18	254	14	31	37	45	46	37	15	–	–	29
männlich	222	11	29	31	36	41	34	14	–	–	26
weiblich	32	3	2	6	9	5	3	1	–	–	3
18 – 21	967	54	94	116	187	163	137	78	17	4	117
männlich	855	47	82	101	166	145	126	71	14	4	99
weiblich	112	7	12	15	21	18	11	7	3	–	18
21 – 25	1 393	82	115	169	221	235	230	170	28	8	135
männlich	1 183	62	92	145	183	203	204	147	24	6	117
weiblich	210	20	23	24	38	32	26	23	4	2	18
25 – 30	1 665	76	126	179	243	286	291	215	69	14	166
männlich	1 429	68	101	151	208	244	252	195	56	11	143
weiblich	236	8	25	28	35	42	39	20	13	3	23
30 – 35	1 743	67	101	159	231	262	271	295	121	40	196
männlich	1 531	59	90	145	198	225	236	261	110	35	172
weiblich	212	8	11	14	33	37	35	34	11	5	24
35 – 40	1 503	61	93	134	171	232	274	258	97	33	150
männlich	1 299	53	80	116	148	196	232	237	86	27	124
weiblich	203	8	13	18	23	36	41	21	11	6	26
40 – 45	1 155	53	78	94	134	146	175	227	91	41	116
männlich	978	49	69	81	112	126	150	190	78	31	92
weiblich	177	4	9	13	22	20	25	37	13	10	24
45 – 50	1 158	53	60	92	103	159	179	233	107	43	129
männlich	981	47	53	72	82	132	154	201	90	38	112
weiblich	177	6	7	20	21	27	25	32	17	5	17
50 – 55	1 305	59	71	92	139	172	185	271	113	54	149
männlich	1 087	52	63	80	119	132	150	227	97	46	121
weiblich	218	7	8	12	20	40	35	44	16	8	28
55 – 60	1 143	54	80	92	101	146	173	219	111	33	134
männlich	982	51	72	77	88	123	146	186	98	30	111
weiblich	161	3	8	15	13	23	27	33	13	3	23
60 – 65	809	47	53	75	74	119	137	155	60	10	79
männlich	701	40	44	66	63	101	117	139	55	8	68
weiblich	108	7	9	9	11	18	20	16	5	2	11
65 – 70	490	29	42	44	55	79	71	82	29	6	53
männlich	425	24	35	36	48	65	63	78	25	5	46
weiblich	65	5	7	8	7	14	8	4	4	1	7
70 – 75	215	11	23	28	19	47	25	33	5	1	23
männlich	189	9	23	24	17	40	21	29	4	1	21
weiblich	26	2	–	4	2	7	4	4	1	–	2
75 und mehr	251	27	31	37	39	44	25	16	7	–	25
männlich	227	25	30	32	34	41	21	14	7	–	23
weiblich	24	2	1	5	5	3	4	2	–	–	2
Zusammen	14 061	687	999	1 350	1 765	2 137	2 210	2 267	855	287	1 504
männlich	12 096	597	863	1 159	1 505	1 814	1 906	1 989	744	242	1 277
weiblich	1 964	90	136	191	260	323	303	278	111	45	227
Ohne Angabe	9	–	1	–	–	–	–	–	–	–	8
männlich	5	–	1	–	–	–	–	–	–	–	4
weiblich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

Jahrestabellen

1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2019 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht

1.5.2 Fahrer von Personenkraftwagen

	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... ‰ ¹								Ohne Angabe	
		unter 0,5	0,5 – 0,8	0,8 – 1,1	1,1 – 1,4	1,4 – 1,7	1,7 – 2,0	2,0 – 2,5	2,5 – 3,0			3,0 und mehr
Insgesamt	7 221	465	635	811	1 015	1 101	1 030	938	361	113	752
männlich	6 034	403	544	696	855	903	861	789	294	82	607
weiblich	1 185	62	91	115	160	198	168	149	67	31	144
unter 15	2	–	–	–	1	–	–	–	–	–	1
männlich	2	–	–	–	1	–	–	–	–	–	1
weiblich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	47	5	7	9	10	8	2	–	–	–	6
männlich	44	4	7	9	9	7	2	–	–	–	6
weiblich	3	1	–	–	1	1	–	–	–	–	–
18 – 21	609	38	67	86	118	97	77	38	9	2	77
männlich	534	34	59	76	101	86	68	35	7	2	66
weiblich	75	4	8	10	17	11	9	3	2	–	11
21 – 25	900	62	83	119	154	172	133	72	14	4	87
männlich	771	46	69	103	130	149	123	64	11	3	73
weiblich	129	16	14	16	24	23	10	8	3	1	14
25 – 30	1 020	56	93	134	150	176	173	110	30	6	92
männlich	862	50	74	112	129	149	150	97	24	3	74
weiblich	158	6	19	22	21	27	23	13	6	3	18
30 – 35	981	43	69	108	158	152	149	135	54	12	101
männlich	845	39	60	98	134	127	129	116	48	9	85
weiblich	136	4	9	10	24	25	20	19	6	3	16
35 – 40	828	41	61	74	111	129	134	122	48	14	94
männlich	686	34	51	64	95	101	105	109	38	12	77
weiblich	141	7	10	10	16	28	28	13	10	2	17
40 – 45	614	39	42	59	78	74	82	122	43	20	55
männlich	494	35	38	51	60	59	68	93	36	14	40
weiblich	120	4	4	8	18	15	14	29	7	6	15
45 – 50	514	27	40	53	51	65	74	92	42	18	52
männlich	414	24	36	41	37	51	61	76	35	13	40
weiblich	100	3	4	12	14	14	13	16	7	5	12
50 – 55	554	39	43	44	69	65	74	91	45	20	64
männlich	436	35	39	40	63	43	52	71	31	14	48
weiblich	118	4	4	4	6	22	22	20	14	6	16
55 – 60	416	30	45	38	40	47	56	67	35	9	49
männlich	343	27	39	30	35	39	44	54	31	7	37
weiblich	73	3	6	8	5	8	12	13	4	2	12
60 – 65	327	35	32	32	22	47	46	53	26	4	30
männlich	271	31	25	28	18	39	36	45	23	2	24
weiblich	56	4	7	4	4	8	10	8	3	2	6
65 – 70	191	21	21	22	26	30	16	20	10	3	22
männlich	150	18	16	17	22	23	14	16	6	2	16
weiblich	41	3	5	5	4	7	2	4	4	1	6
70 – 75	90	9	10	10	10	23	7	10	1	1	9
männlich	74	8	10	8	8	17	5	8	–	1	9
weiblich	16	1	–	2	2	6	2	2	1	–	–
75 und mehr	126	20	21	23	17	16	7	6	4	–	12
männlich	107	18	20	19	13	13	4	5	4	–	11
weiblich	19	2	1	4	4	3	3	1	–	–	1
Zusammen	7 219	465	634	811	1 015	1 101	1 030	938	361	113	751
männlich	6 033	403	543	696	855	903	861	789	294	82	607
weiblich	1 185	62	91	115	160	198	168	149	67	31	144
Ohne Angabe	2	–	1	–	–	–	–	–	–	–	1
männlich	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–
weiblich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

Jahrestabellen

1.6 Alkoholisierter Beteiligter als Hauptverursacher an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2019 nach Altersgruppen, Geschlecht und Unfallfolgen

1.6.1 Alle Beteiligte

	Unfälle mit Personenschaden				Verunglückte				Schwerw. Unfälle mit Sachschaden (i.e.S.)
	insgesamt	mit Getöteten	mit Schwerverletzten	mit Leichtverletzten	insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte	
Insgesamt	13 325	191	3 834	9 300	16 616	204	4 388	12 024	7 502
männlich	11 445	178	3 371	7 896	14 318	191	3 871	10 256	6 279
weiblich	1 875	13	462	1 400	2 291	13	516	1 762	1 210
unter 15	10	–	4	6	10	–	4	6	2
männlich	7	–	3	4	7	–	3	4	2
weiblich	3	–	1	2	3	–	1	2	–
15 – 18	246	1	87	158	314	1	107	206	47
männlich	215	1	74	140	273	1	93	179	44
weiblich	31	–	13	18	41	–	14	27	3
18 – 21	920	11	270	639	1 274	12	352	910	532
männlich	813	10	245	558	1 115	11	318	786	479
weiblich	107	1	25	81	159	1	34	124	53
21 – 25	1 330	23	349	958	1 768	23	434	1 311	949
männlich	1 135	22	295	818	1 522	22	374	1 126	829
weiblich	195	1	54	140	246	1	60	185	117
25 – 30	1 580	14	462	1 104	2 041	15	546	1 480	1 115
männlich	1 354	12	416	926	1 765	13	496	1 256	962
weiblich	226	2	46	178	276	2	50	224	152
30 – 35	1 643	22	477	1 144	2 046	26	549	1 471	1 038
männlich	1 444	22	434	988	1 803	26	503	1 274	925
weiblich	199	–	43	156	243	–	46	197	113
35 – 40	1 413	20	369	1 024	1 759	23	420	1 316	864
männlich	1 215	18	333	864	1 514	21	375	1 118	726
weiblich	197	2	36	159	244	2	45	197	137
40 – 45	1 086	14	339	733	1 395	15	393	987	658
männlich	918	12	290	616	1 190	13	336	841	524
weiblich	168	2	49	117	205	2	57	146	134
45 – 50	1 090	12	302	776	1 349	13	337	999	575
männlich	920	12	269	639	1 150	13	302	835	457
weiblich	170	–	33	137	199	–	35	164	118
50 – 55	1 229	22	357	850	1 449	22	386	1 041	584
männlich	1 023	22	296	705	1 198	22	318	858	460
weiblich	206	–	61	145	251	–	68	183	124
55 – 60	1 080	19	345	716	1 243	21	365	857	457
männlich	922	18	304	600	1 069	20	321	728	357
weiblich	158	1	41	116	174	1	44	129	100
60 – 65	772	14	214	544	896	14	226	656	285
männlich	666	13	183	470	775	13	195	567	218
weiblich	106	1	31	74	121	1	31	89	67
65 – 70	467	10	141	316	526	10	144	372	177
männlich	408	9	128	271	463	9	131	323	135
weiblich	59	1	13	45	63	1	13	49	42
70 – 75	209	3	60	146	234	3	61	170	111
männlich	183	2	55	126	204	2	55	147	79
weiblich	26	1	5	20	30	1	6	23	32
75 und mehr	243	6	57	180	302	6	63	233	96
männlich	219	5	46	168	266	5	51	210	78
weiblich	24	1	11	12	36	1	12	23	18
Zusammen	13 318	191	3 833	9 294	16 606	204	4 387	12 015	7 490
männlich	11 442	178	3 371	7 893	14 314	191	3 871	10 252	6 275
weiblich	1 875	13	462	1 400	2 291	13	516	1 762	1 210
Ohne Angabe	7	–	1	6	10	–	1	9	12
männlich	3	–	–	3	4	–	–	4	4
weiblich	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen

1.6 Alkoholisierter Beteiligte als Hauptverursacher an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2019 nach Altersgruppen, Geschlecht und Unfallfolgen

1.6.2 Fahrer von Personenkraftwagen

	Unfälle mit Personenschaden				Verunglückte				Schwerw. Unfälle mit Sachschaden (i.e.S.)
	insgesamt	mit Getöteten	mit Schwerverletzten	mit Leichtverletzten	insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte	
Insgesamt	7 046	114	1 851	5 081	9 755	125	2 352	7 278	7 102
männlich	5 880	102	1 575	4 203	8 226	113	2 023	6 090	5 885
weiblich	1 164	12	276	876	1 526	12	329	1 185	1 205
unter 15	2	–	–	2	2	–	–	2	2
männlich	2	–	–	2	2	–	–	2	2
weiblich	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	46	1	14	31	80	1	27	52	42
männlich	43	1	14	28	76	1	27	48	39
weiblich	3	–	–	3	4	–	–	4	3
18 – 21	603	8	177	418	912	9	254	649	523
männlich	528	7	157	364	792	8	225	559	470
weiblich	75	1	20	54	120	1	29	90	53
21 – 25	884	16	231	637	1 267	16	310	941	927
männlich	757	16	190	551	1 096	16	263	817	808
weiblich	127	–	41	86	171	–	47	124	117
25 – 30	996	11	282	703	1 403	12	361	1 030	1 084
männlich	841	9	251	581	1 202	10	326	866	933
weiblich	155	2	31	122	201	2	35	164	150
30 – 35	956	19	265	672	1 293	23	332	938	973
männlich	823	19	234	570	1 119	23	298	798	860
weiblich	133	–	31	102	174	–	34	140	113
35 – 40	808	15	173	620	1 104	18	222	864	789
männlich	668	13	150	505	918	16	190	712	651
weiblich	139	2	23	114	185	2	32	151	137
40 – 45	597	10	184	403	837	11	236	590	612
männlich	480	8	149	323	688	9	193	486	480
weiblich	117	2	35	80	149	2	43	104	132
45 – 50	498	7	122	369	689	8	151	530	537
männlich	400	7	105	288	567	8	132	427	419
weiblich	98	–	17	81	122	–	19	103	118
50 – 55	532	7	133	392	719	7	158	554	547
männlich	416	7	104	305	562	7	122	433	423
weiblich	116	–	29	87	157	–	36	121	124
55 – 60	406	5	113	288	515	5	127	383	419
männlich	333	4	96	233	431	4	107	320	319
weiblich	73	1	17	55	84	1	20	63	100
60 – 65	320	6	62	252	416	6	69	341	268
männlich	264	5	49	210	347	5	56	286	201
weiblich	56	1	13	42	69	1	13	55	67
65 – 70	184	5	46	133	229	5	49	175	166
männlich	147	4	38	105	189	4	41	144	125
weiblich	37	1	8	28	40	1	8	31	41
70 – 75	87	1	19	67	106	1	20	85	107
männlich	71	–	16	55	87	–	16	71	75
weiblich	16	1	3	12	19	1	4	14	32
75 und mehr	125	3	30	92	180	3	36	141	94
männlich	106	2	22	82	149	2	27	120	76
weiblich	19	1	8	10	31	1	9	21	18
Zusammen	7 044	114	1 851	5 079	9 752	125	2 352	7 275	7 090
männlich	5 879	102	1 575	4 202	8 225	113	2 023	6 089	5 881
weiblich	1 164	12	276	876	1 526	12	329	1 185	1 205
Ohne Angabe	2	–	–	2	3	–	–	3	12
männlich	1	–	–	1	1	–	–	1	4
weiblich	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2019

2.1.1 Insgesamt

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				im engeren Sinne ²	sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ^{3 4}	
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte			
1975 .....	.	375 182	521 808	17 011		504 797	.	.
1976 .....	.	399 725	548 150	17 144		531 006	.	.
1977 .....	.	419 309	575 690	17 397		558 293	.	.
1978 .....	.	418 702	572 915	17 303		555 612	.	.
1979 .....	.	403 131	545 629	15 558		530 071	.	.
1980 .....	.	412 672	555 966	15 050		540 916	.	.
1981 .....	.	395 926	529 810	13 635		516 175	.	.
1982 .....	.	392 470	521 568	13 450		508 118	.	.
1983 .....	.	407 820	543 583	13 553		530 030	.	.
1984 .....	.	393 523	519 247	12 041		507 206	.	.
1985 .....	.	360 270	471 466	10 070		461 396	.	.
1986 .....	.	374 364	493 045	10 620		482 425	.	.
1987 .....	.	356 606	471 776	9 498		462 278	.	.
1988 .....	.	375 187	497 606	9 862		487 744	.	.
1989 .....	.	377 366	500 213	9 779		490 434	.	.
1990 .....	.	389 350	521 977	11 046		510 931	.	.
1991	2 311 466	385 147	516 835	11 300	131 093	374 442	221 338	.	
1992	2 384 579	395 462	527 428	10 631	130 351	386 446	248 621	.	
1993	2 345 396	385 384	515 540	9 949	125 854	379 737	265 203	.	
1994	2 270 818	392 754	526 229	9 814	126 723	389 692	<u>258 732</u>	.	
1995	2 238 301	388 003	521 595	9 454	122 973	389 168	130 732	33 014	
1996	2 269 570	373 082	501 916	8 758	116 456	376 702	119 180	33 299	
1997	2 232 379	380 835	509 643	8 549	115 414	385 680	109 389	31 299	
1998	2 257 649	377 257	505 111	7 792	108 890	388 429	108 872	27 105	
1999	2 413 473	395 689	528 899	7 772	109 550	411 577	110 725	26 722	
2000	2 350 227	382 949	511 577	7 503	102 416	401 658	107 582	25 716	
2001	2 373 556	375 345	501 752	6 977	95 040	399 735	110 603	24 220	
2002	2 289 474	362 054	483 255	6 842	88 382	388 031	106 591	23 206	
2003	2 259 567	354 534	468 783	6 613	85 577	376 593	102 615	22 208	
2004	2 261 689	339 310	445 968	5 842	80 801	359 325	99 821	20 931	
2005	2 253 992	336 619	438 804	5 361	76 952	356 491	100 073	19 408	
2006	2 235 318	327 984	427 428	5 091	74 502	347 835	96 460	18 895	
2007	2 335 005	335 845	436 368	4 949	75 443	355 976	97 278	<u>18 725</u>	
2008	2 293 663	320 614	413 524	4 477	70 644	338 403	91 144	18 205	
2009	2 313 453	310 806	401 823	4 152	68 567	329 104	89 519	17 169	
2010	2 411 271	288 297	374 818	3 648	62 620	308 550	92 107	16 034	
2011	2 361 457	306 266	396 374	4 009	68 985	323 380	81 487	16 261	
2012	2 401 843	299 637	387 978	3 600	66 279	318 099	82 147	16 143	
2013	2 414 011	291 105	377 481	3 339	64 057	310 085	80 824	15 564	
2014	2 406 685	302 435	392 912	3 377	67 732	321 803	70 479	14 947	
2015	2 516 831	305 659	396 891	3 459	67 706	325 726	68 776	14 732	
2016	2 585 327	308 145	399 872	3 206	67 426	329 240	71 638	15 518	
2017	2 643 098	302 656	393 492	3 180	66 513	323 799	74 461	15 599	
2018	2 636 468	308 721	399 293	3 275	67 967	328 051	69 161	15 681	
2019	2 685 661	300 143	387 276	3 046	65 244	318 986	69 189	15 781	
Veränderung zu 2018 in %	+ 1,9	- 2,8	- 3,0	- 7,0	- 4,0	- 2,8	+ 0,0	+ 0,6	

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von 3 000 DM und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von 4 000 DM und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

4 Bis 2007 sonstige Alkoholunfälle.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2019

2.1.2 Alkoholunfälle

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				im engeren Sinne ²	sonstige Alkoholunfälle ³	
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte			
1975 .....	.	51 593	76 578	3 641		72 937	.	.
1976 .....	.	52 439	76 474	3 550		72 924	.	.
1977 .....	.	54 068	79 128	3 793		75 335	.	.
1978 .....	.	53 019	77 126	3 561		73 565	.	.
1979 .....	.	51 264	74 000	3 343		70 657	.	.
1980 .....	.	53 021	76 174	3 290		72 884	.	.
1981 .....	.	49 985	71 658	2 993		68 665	.	.
1982 .....	.	48 506	69 136	2 927		66 209	.	.
1983 .....	.	47 840	68 004	2 856		65 148	.	.
1984 .....	.	43 943	61 497	2 504		58 993	.	.
1985 .....	.	39 156	53 927	1 978		51 949	.	.
1986 .....	.	38 608	53 407	2 026		51 381	.	.
1987 .....	.	36 846	51 617	1 816		49 801	.	.
1988 .....	.	36 855	50 933	1 774		49 159	.	.
1989 .....	.	37 694	51 963	1 765		50 198	.	.
1990 .....	.	38 511	53 795	1 940		51 855	.	.
1991 .....	.	41 603	58 609	2 229	21 350	35 030	22 114	.
1992 .....	.	40 823	57 132	2 102	21 031	33 999	23 439	.
1993 .....	.	40 998	57 112	2 048	20 935	34 129	25 374	.
1994 .....	.	39 892	55 093	1 828	19 919	33 346	<u>24 865</u>	.
1995	91 897	36 966	51 346	1 716	18 342	31 288	21 917	33 014	
1996	87 710	34 468	47 348	1 472	16 646	29 230	19 943	33 299	
1997	81 891	32 884	45 020	1 447	15 368	28 205	17 708	31 299	
1998	71 381	28 736	38 483	1 114	12 645	24 724	15 540	27 105	
1999	69 976	28 350	38 110	1 114	12 110	24 886	14 904	26 722	
2000	68 133	27 375	36 764	1 022	11 325	24 417	15 042	25 716	
2001	64 386	25 690	34 426	909	10 365	23 152	14 476	24 220	
2002	62 873	25 333	33 862	932	9 953	22 977	14 334	23 206	
2003	59 758	24 245	32 060	817	9 343	21 900	13 305	22 208	
2004	55 991	22 548	29 521	704	8 555	20 262	12 512	20 931	
2005	53 394	22 004	28 436	603	8 002	19 831	11 982	19 408	
2006	51 053	20 685	26 896	599	7 564	18 733	11 473	18 895	
2007	51 153	20 785	26 594	565	7 402	18 627	11 643	18 725	
2008	48 226	19 603	25 110	523	6 981	17 606	10 978	17 645	
2009	43 821	17 434	22 175	440	6 159	15 576	9 880	16 507	
2010	39 345	15 070	19 216	342	5 001	13 873	8 924	15 351	
2011	40 548	15 898	20 209	400	5 515	14 294	9 271	15 379	
2012	39 757	15 130	19 321	338	5 393	13 590	9 419	15 208	
2013	36 895	13 980	17 834	314	4 843	12 677	8 441	14 474	
2014	35 310	13 612	17 116	260	4 688	12 168	7 867	13 831	
2015	34 476	13 239	16 682	256	4 590	11 836	7 748	13 489	
2016	35 302	13 403	16 995	225	4 506	12 264	7 863	14 036	
2017	35 326	13 343	16 802	231	4 531	12 040	7 958	14 025	
2018	35 658	13 934	17 473	244	4 634	12 595	7 675	14 049	
2019	35 590	13 949	17 411	228	4 592	12 591	7 621	14 020	
Veränderung zu 2018 in %	- 0,2	+ 0,1	- 0,4	- 6,6	- 0,9	- 0,0	- 0,7	- 0,2	

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von 3 000 DM und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von 4 000 DM und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2019

2.1.3 Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter					Schwer- wiegende Unfälle mit Sachschaden ²	Sonstige Unfälle unter den Einfluss anderer berauschender Mittel ³
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte					
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte		
1975 .....	.	323	418	14	404	298	.	
1976 .....	.	300	387	21	366	348	.	
1977 .....	.	322	429	17	412	353	.	
1978 .....	.	330	461	13	448	380	.	
1979 .....	.	310	432	18	414	379	.	
1980 .....	.	360	494	19	475	433	.	
1981 .....	.	301	407	11	396	411	.	
1982 .....	.	356	469	7	462	<u>399</u>	.	
1983 .....	.	285	373	10	363	168	.	
1984 .....	.	274	369	10	359	161	.	
1985 .....	.	249	320	3	317	191	.	
1986 .....	.	244	346	11	335	211	.	
1987 .....	.	294	401	12	389	218	.	
1988 .....	.	294	418	5	413	256	.	
1989 .....	.	333	486	15	471	260	.	
1990 .....	.	341	498	13	485	276	.	
1991 .....	.	434	646	18	224	404	217	.
1992 .....	.	580	816	20	253	543	329	.
1993 .....	.	545	844	34	260	550	<u>296</u>	.
1994 .....	.	581	824	15	282	527	<u>311</u>	.
1995 .....	.	607	909	17	314	578	<u>278</u>	.
1996 .....	.	611	927	29	340	558	272	.
1997 .....	.	612	909	25	326	558	289	.
1998 .....	.	730	1 118	61	415	642	338	.
1999 .....	.	880	1 352	60	521	771	413	.
2000 .....	.	1 015	1 603	55	544	1 004	509	.
2001 .....	.	1 080	1 653	63	586	1 004	597	.
2002 .....	.	1 262	1 931	68	595	1 268	702	.
2003 .....	.	1 409	2 109	67	625	1 417	784	.
2004 .....	.	1 521	2 220	60	667	1 493	840	.
2005 .....	.	1 373	1 989	51	581	1 357	769	.
2006 .....	.	1 372	2 011	62	565	1 384	762	.
2007 .....	.	1 415	2 008	48	549	1 411	834	.
2008	3 397	1 487	2 125	46	586	1 493	845	1 065
2009	3 229	1 320	1 774	30	466	1 278	780	1 129
2010	3 045	1 188	1 667	43	404	1 220	715	1 142
2011	3 799	1 440	1 968	47	570	1 351	963	1 396
2012	3 785	1 425	1 978	34	518	1 426	903	1 457
2013	3 896	1 388	1 913	35	457	1 421	916	1 592
2014	4 057	1 540	2 155	42	597	1 516	942	1 575
2015	4 387	1 679	2 347	43	638	1 666	985	1 723
2016	5 009	1 843	2 548	31	681	1 836	1 117	2 049
2017	5 463	1 991	2 768	40	750	1 978	1 233	2 239
2018	5 912	2 287	3 176	58	859	2 259	1 276	2 349
2019	6 352	2 386	3 324	52	858	2 414	1 426	2 540
Veränderung zu 2018 in %	+ 7,4	+ 4,3	+ 4,7	- 10,3	- 0,1	+ 6,9	+ 11,8	+ 8,1

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von 3 000 DM und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von 4 000 DM und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2019

2.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte	im engeren Sinne ²	sonstige Alkoholunfälle ³
1975	X	13,8	14,7	21,4		14,4	X	X
1976	X	13,1	14,0	20,7		13,7	X	X
1977	X	12,9	13,7	21,8		13,5	X	X
1978	X	12,7	13,5	20,6		13,2	X	X
1979	X	12,7	13,6	21,5		13,3	X	X
1980	X	12,8	13,7	21,9		13,5	X	X
1981	X	12,6	13,5	22,0		13,3	X	X
1982	X	12,4	13,3	21,8		13,0	X	X
1983	X	11,7	12,5	21,1		12,3	X	X
1984	X	11,2	11,8	20,8		11,6	X	X
1985	X	10,9	11,4	19,6		11,3	X	X
1986	X	10,3	10,8	19,1		10,7	X	X
1987	X	10,3	10,9	19,1		10,8	X	X
1988	X	9,8	10,2	18,0		10,1	X	X
1989	X	10,0	10,4	18,0		10,2	X	X
1990	X	9,9	10,3	17,6		10,1	X	X
1991	X	10,8	11,3	19,7	16,3	9,4	10,0	X
1992	X	10,3	10,8	19,8	16,1	8,8	9,4	X
1993	X	10,6	11,1	20,6	16,6	9,0	9,6	X
1994	X	10,2	10,5	18,6	15,7	8,6	9,6	X
1995	4,1	9,5	9,8	18,2	14,9	8,0	16,8	100
1996	3,9	9,2	9,4	16,8	14,3	7,8	16,7	100
1997	3,7	8,6	8,8	16,9	13,3	7,3	16,2	100
1998	3,2	7,6	7,6	14,3	11,6	6,4	14,3	100
1999	2,9	7,2	7,2	14,3	11,1	6,0	13,5	100
2000	2,9	7,1	7,2	13,6	11,1	6,1	14,0	100
2001	2,7	6,8	6,9	13,0	10,9	5,8	13,1	100
2002	2,7	7,0	7,0	13,6	11,3	5,9	13,4	100
2003	2,6	6,8	6,8	12,4	10,9	5,8	13,0	100
2004	2,5	6,6	6,6	12,1	10,6	5,6	12,5	100
2005	2,4	6,5	6,5	11,2	10,4	5,6	12,0	100
2006	2,3	6,3	6,3	11,8	10,2	5,4	11,9	100
2007	2,2	6,2	6,1	11,4	9,8	5,2	12,0	100
2008	2,1	6,1	6,1	11,7	9,9	5,2	12,0	96,9
2009	1,9	5,6	5,5	10,6	9,0	4,7	11,0	96,1
2010	1,6	5,2	5,1	9,4	8,0	4,5	9,7	95,7
2011	1,7	5,2	5,1	10,0	8,0	4,4	11,4	94,6
2012	1,7	5,0	5,0	9,4	8,1	4,3	11,5	94,2
2013	1,5	4,8	4,7	9,4	7,6	4,1	10,4	93,0
2014	1,5	4,5	4,4	7,7	6,9	3,8	11,2	92,5
2015	1,4	4,3	4,2	7,4	6,8	3,6	11,3	91,6
2016	1,4	4,3	4,3	7,0	6,7	3,7	11,0	90,4
2017	1,3	4,4	4,3	7,3	6,8	3,7	10,7	89,9
2018	1,4	4,5	4,4	7,5	6,8	3,8	11,1	89,6
2019	1,3	4,6	4,5	7,5	7,0	3,9	11,0	88,8

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von 3 000 DM und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von 4 000 DM und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.2 Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2019 insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel

	Insgesamt ¹	Krafträder mit Versicherungskennzeichen ²	Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ³	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeug	Fahrrad ⁴	Fußgänger ⁵
Beteiligte insgesamt							
1991	751 939	16 439	38 785	510 357	41 984	76 746	50 163
1992	773 819	16 791	35 720	526 322	42 763	84 956	50 104
1993	752 104	15 364	34 090	518 333	42 448	78 039	47 161
1994	769 502	16 570	37 053	525 445	45 902	80 811	46 798
1995	761 792	16 008	37 125	519 367	47 265	78 579	45 758
1996	730 251	15 709	36 255	501 047	45 022	71 511	43 785
1997	747 256	18 106	41 113	503 077	45 992	78 865	43 018
1998	740 237	18 997	38 812	503 402	46 489	73 825	42 108
1999	775 950	19 588	42 918	520 507	50 729	81 962	42 671
2000	750 315	19 405	40 372	503 567	48 573	79 612	41 499
2001	733 761	18 796	38 028	494 526	47 023	77 986	40 297
2002	708 800	17 968	37 620	475 806	43 672	76 885	39 617
2003	688 254	18 174	38 464	451 402	42 088	83 033	38 201
2004	659 646	17 685	34 889	432 829	40 174	80 299	37 160
2005	652 487	17 866	35 242	419 401	40 494	85 666	37 024
2006	634 947	19 241	33 782	404 959	40 185	84 108	36 239
2007	648 796	21 424	34 443	412 966	40 061	86 209	36 865
2008	616 741	22 107	30 419	387 774	37 824	86 569	35 778
2009	595 702	19 832	30 027	377 712	34 944	82 520	34 651
2010	554 491	17 188	26 710	354 919	36 568	71 103	32 145
2011	589 755	18 538	30 301	370 632	36 059	83 219	34 459
2012	577 204	17 331	27 698	367 055	33 877	81 162	34 153
2013	561 504	15 241	27 186	359 808	32 892	77 439	33 499
2014	584 716	15 981	30 736	371 095	32 183	85 199	33 522
2015	590 962	15 607	30 200	378 156	32 500	84 616	33 796
2016	595 948	14 551	29 392	381 354	32 352	87 992	34 050
2017	583 208	13 868	29 024	372 144	32 234	86 460	33 228
2018	593 247	14 854	31 204	369 050	31 803	96 337	33 225
2019	573 799	13 868	27 850	357 327	29 961	94 780	32 602
Alkoholisierter Beteiligte⁶							
1991	42 520	1 999	1 970	30 458	782	3 625	3 495
1992	41 738	2 026	1 641	29 562	797	4 152	3 367
1993	41 895	1 858	1 471	30 279	784	3 903	3 424
1994	40 725	1 826	1 505	28 825	921	4 318	3 125
1995	37 664	1 686	1 378	26 414	868	4 097	3 040
1996	35 077	1 630	1 262	24 423	804	3 926	2 856
1997	33 426	1 781	1 365	22 293	773	4 399	2 643
1998	29 166	1 777	1 214	18 559	665	4 216	2 573
1999	28 914	1 817	1 166	18 208	708	4 493	2 375
2000	27 749	1 702	1 091	17 555	719	4 197	2 344
2001	26 023	1 653	1 019	16 156	670	4 255	2 141
2002	25 701	1 591	1 015	15 975	595	4 295	2 106
2003	24 554	1 541	1 015	14 665	582	4 731	1 858
2004	22 849	1 333	849	13 778	529	4 463	1 731
2005	22 345	1 389	882	12 830	467	4 977	1 660
2006	20 966	1 353	846	11 940	485	4 660	1 547
2007	21 072	1 430	798	11 792	495	4 823	1 606
2008	19 864	1 400	694	11 035	497	4 629	1 461
2009	17 658	1 132	553	9 890	418	4 418	1 127
2010	15 221	985	495	8 734	416	3 489	975
2011	16 046	1 064	484	9 335	396	3 729	925
2012	15 259	901	484	8 793	393	3 726	873
2013	14 115	841	410	8 225	360	3 432	780
2014	13 742	856	426	7 775	343	3 532	726
2015	13 361	818	481	7 553	318	3 435	697
2016	13 532	725	410	7 734	375	3 556	652
2017	13 463	774	410	7 634	382	3 587	586
2018	14 056	801	455	7 516	356	4 236	601
2019	14 070	734	411	7 221	365	4 395	591

1 Einschl. Fahrer von sonstigen Fahrzeugen sowie andere Personen.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

6 Neue Länder und Berlin-Ost: 0,0-Promille-Regelung bis 31.12.1992.

Zeitreihen

Noch 2.2 Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2019
insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel

	Insgesamt ¹	Krafträder mit Versicherungskennzeichen ²	Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ³	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeug	Fahrrad ⁴	Fußgänger ⁵
Beteiligte unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)							
1991	434	11	15	337	18	28	22
1992	580	16	9	446	12	40	50
1993	545	14	17	414	13	34	51
1994	581	15	20	459	12	35	38
1995	607	13	17	478	17	36	40
1996	614	14	26	484	10	48	31
1997	613	28	30	456	19	41	33
1998	732	24	27	563	18	58	39
1999	882	33	32	675	21	62	54
2000	1 018	44	30	793	24	73	45
2001	1 081	56	40	841	34	66	37
2002	1 263	59	52	955	28	107	55
2003	1 412	71	56	1 036	52	118	71
2004	1 530	82	69	1 120	35	147	73
2005	1 380	75	77	1 002	43	140	37
2006	1 377	71	56	1 005	28	154	57
2007	1 421	108	54	962	35	186	65
2008	1 493	109	65	1 016	48	189	53
2009	1 321	111	49	886	34	196	40
2010	1 189	88	46	821	54	141	38
2011	1 442	109	56	974	48	200	50
2012	1 429	95	51	1 005	44	192	37
2013	1 390	89	58	969	39	187	41
2014	1 543	109	68	1 046	47	233	36
2015	1 684	131	80	1 156	48	220	43
2016	1 849	129	71	1 249	76	276	39
2017	1 998	144	86	1 377	68	274	37
2018	2 294	176	108	1 512	63	382	43
2019	2 392	182	125	1 537	95	377	43
von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert ⁶							
1991	57	122	51	60	19	47	70
1992	54	121	46	56	19	49	67
1993	56	121	43	58	18	50	73
1994	53	110	41	55	20	53	67
1995	49	105	37	51	18	52	66
1996	48	104	35	49	18	55	65
1997	45	98	33	44	17	56	61
1998	39	94	31	37	14	57	61
1999	37	93	27	35	14	55	56
2000	37	88	27	35	15	53	56
2001	35	88	27	33	14	55	53
2002	36	89	27	34	14	56	53
2003	36	85	26	32	14	57	49
2004	35	75	24	32	13	56	47
2005	34	78	25	31	12	58	45
2006	33	70	25	29	12	55	43
2007	32	67	23	29	12	56	44
2008	32	63	23	28	13	53	41
2009	30	57	18	26	12	54	33
2010	27	57	19	25	11	49	30
2011	27	57	16	25	11	45	27
2012	26	52	17	24	12	46	26
2013	25	55	15	23	11	44	23
2014	24	54	14	21	11	41	22
2015	23	52	16	20	10	41	21
2016	23	50	14	20	12	40	19
2017	23	56	14	21	12	41	18
2018	24	54	15	20	11	44	18
2019	25	53	15	20	12	46	18

1 Einschl. Fahrer von sonstigen Fahrzeugen sowie andere Personen.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierrädrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

6 Neue Länder und Berlin-Ost: 0,0-Promille-Regelung bis 31.12.1992.

Zeitreihen

2.3 Verurteilte wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit 1980 – 2019

	Verurteilte insgesamt			Trunkenheit mit Unfall			Trunkenheit ohne Unfall		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet									
1980	176 395	166 987	9 408	72 578	68 299	4 279	103 817	98 688	5 129
1981	171 311	161 421	9 890	71 715	67 042	4 673	99 596	94 379	5 217
1982	168 695	158 507	10 188	68 465	63 728	4 737	100 230	94 779	5 451
1983	169 656	158 409	11 247	67 278	62 036	5 242	102 378	96 373	6 005
1984	162 522	151 689	10 833	63 582	58 627	4 955	98 940	93 062	5 878
1985	154 838	144 050	10 788	61 017	56 052	4 965	93 821	87 998	5 823
1986	151 670	140 846	10 824	59 606	54 503	5 103	92 064	86 343	5 721
1987	147 904	137 030	10 874	58 657	53 641	5 016	89 247	83 389	5 858
1988	151 012	139 340	11 672	59 025	53 584	5 441	91 987	85 756	6 231
1989	152 710	140 695	12 015	60 740	55 087	5 653	91 970	85 608	6 362
1990	154 197	141 814	12 383	60 046	54 424	5 622	94 151	87 390	6 761
1991	160 800	148 264	12 536	59 046	53 710	5 336	101 754	94 554	7 200
1992	157 331	144 673	12 658	56 855	51 452	5 403	100 476	93 221	7 255
1993	153 023	140 340	12 683	53 547	48 349	5 198	99 476	91 991	7 485
1994	154 115	140 920	13 195	51 048	45 773	5 275	103 067	95 147	7 920
1995 ¹	150 888	137 678	13 210	46 619	41 666	4 953	104 269	96 012	8 257
1996 ¹	145 090	132 057	13 033	43 712	38 983	4 729	101 378	93 074	8 304
1997 ¹	146 041	132 412	13 629	43 080	38 358	4 722	102 961	94 054	8 907
1998 ¹	137 935	124 578	13 357	39 445	35 038	4 407	98 490	89 540	8 950
1999 ¹	123 646	110 953	12 693	37 118	32 652	4 466	86 528	78 301	8 227
2000 ¹	116 294	103 875	12 419	35 321	30 913	4 408	80 973	72 962	8 011
2001 ¹	110 844	98 830	12 014	34 607	30 245	4 362	76 237	68 585	7 652
2002 ¹	106 865	94 960	11 905	32 801	28 526	4 275	74 064	66 434	7 630
2003 ¹	105 510	93 215	12 295	32 588	28 305	4 283	72 922	64 910	8 012
2004 ¹	107 064	94 199	12 865	30 980	26 736	4 244	76 084	67 463	8 621
2005 ¹	103 727	90 832	12 895	29 181	25 094	4 087	74 546	65 738	8 808
2006 ¹	95 341	82 999	12 342	26 078	22 190	3 888	69 263	60 809	8 454
Deutschland									
2007	116 846	102 678	14 168	30 085	25 751	4 334	86 761	76 927	9 834
2008	111 820	97 927	13 893	27 846	23 880	3 966	83 974	74 047	9 927
2009	101 791	88 935	12 856	24 654	21 035	3 619	77 137	67 900	9 237
2010	91 836	79 767	12 069	22 051	18 707	3 344	69 785	61 060	8 725
2011	88 815	76 918	11 897	21 220	17 914	3 306	67 595	59 004	8 591
2012	85 568	74 017	11 551	20 039	16 862	3 177	65 529	57 155	8 374
2013	80 417	69 362	11 055	18 980	16 038	2 942	61 437	53 324	8 113
2014	77 223	66 259	10 964	17 165	14 286	2 879	60 058	51 973	8 085
2015	73 266	62 785	10 481	16 901	14 093	2 808	56 365	48 692	7 673
2016	71 011	61 012	9 999	19 578	16 455	3 123	51 433	44 557	6 876
2017	70 532	60 316	10 216	21 854	18 241	3 613	48 678	42 075	6 603
2018	69 748	59 522	10 226	23 480	19 426	4 054	46 268	40 096	6 172
2019 .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Unter Trunkenheit ist zu verstehen: Infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel.

¹ Einschl. Gesamt-Berlin.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 3, Strafverfolgung

Zeitreihen

2.4 Gerichtliche Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen nach Altersgruppen der Personen 1980 – 2019

	insgesamt ¹	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		unter 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 70	70 und mehr
insgesamt										
1980	159 854	1 509	17 488	26 345	24 655	43 536	30 833	11 683	2 806	999
1981	157 607	1 330	17 865	26 367	24 115	41 259	31 506	11 369	2 862	934
1982	153 139	1 182	17 077	25 654	23 572	38 719	31 890	11 152	2 905	988
1983	155 551	1 069	17 291	26 167	23 968	38 681	32 621	11 663	3 057	1 034
1984	147 058	1 039	15 934	25 046	22 686	35 245	31 889	11 376	2 852	991
1985	138 473	875	14 518	23 764	21 900	32 902	29 424	11 365	2 782	943
1986	136 462	681	14 259	23 980	21 855	32 191	27 934	11 769	2 801	992
1987	134 193	542	13 914	24 258	22 463	31 408	26 188	11 835	2 685	900
1988	138 086	489	14 090	25 372	23 761	31 937	25 777	12 557	3 090	1 013
1989	139 366	440	13 579	25 348	24 910	32 076	25 170	13 450	3 422	971
1990	140 913	363	12 847	25 200	26 048	33 552	24 598	13 989	3 271	1 045
1991	155 718	351	13 007	27 647	30 508	39 286	25 032	15 159	3 580	1 148
1992	166 078	474	13 339	28 870	33 289	43 319	26 080	15 921	3 616	1 170
1993	171 249	492	13 327	28 241	33 704	46 722	27 322	16 425	3 658	1 358
1994	185 482	603	13 979	29 162	35 599	52 171	29 885	18 399	4 326	1 358
1995 ²	179 700	700	14 200	26 300	32 700	52 100	30 200	17 700	4 500	1 400
1996 ²	177 500	700	14 700	24 800	30 900	52 000	30 600	17 500	4 800	1 500
1997	177 696	706	15 326	23 406	29 318	52 492	31 942	17 684	5 238	1 584
1998	164 133	634	14 716	21 165	25 192	48 252	30 578	16 554	5 518	1 524
1999	142 594	555	13 395	18 887	20 050	40 854	27 461	14 535	5 188	1 669
2000	145 062	577	14 460	20 119	19 089	40 070	28 097	14 848	5 826	1 976
2001	121 694	557	11 251	15 685	14 421	33 431	26 070	13 273	5 610	1 396
2002	114 941	550	10 680	15 558	13 339	30 250	24 870	12 650	5 625	1 419
2003	111 790	482	10 699	15 050	13 102	28 155	24 285	12 606	5 853	1 555
2004	109 736	493	10 541	14 999	12 888	26 063	24 444	12 627	6 046	1 633
2005	103 751	428	9 416	13 480	12 187	23 588	24 172	12 719	5 998	1 762
2006	93 791	434	8 430	12 111	11 022	19 957	22 476	12 146	5 474	1 738
2007	91 438	421	8 319	11 740	10 952	18 406	21 934	12 303	5 444	1 919
2008	86 623	357	7 264	11 237	10 447	17 129	20 824	12 210	5 196	1 958
2009	77 779	260	6 593	10 066	9 355	14 574	18 635	11 435	4 770	2 091
2010	68 828	203	5 498	8 778	8 142	12 729	16 278	10 673	4 442	2 061
2011	67 076	199	5 383	8 829	8 135	12 074	15 379	10 538	4 311	2 228
2012	67 814	180	5 198	8 937	8 334	12 266	15 136	10 794	4 481	2 488
2013	62 671	138	4 060	7 844	7 787	11 523	13 767	10 592	4 403	2 556
2014	59 149	136	3 517	6 585	7 346	11 161	12 409	10 772	4 532	2 691
2015	55 852	101	3 084	5 784	6 950	10 615	11 609	10 454	4 416	2 839
2016	54 476	100	2 897	5 289	6 849	10 745	10 662	10 462	4 575	2 897
2017	56 998	53	2 296	5 056	7 057	11 801	10 722	11 524	5 215	3 270
2018	57 973	58	2 216	5 417	6 980	12 414	10 363	11 614	5 518	3 387
2019	57 628	57	2 085	5 371	6 552	12 462	10 416	11 439	5 743	3 501

Bis einschl. 1990 früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

¹ Einschließlich unplausibler oder fehlender Angaben zum Alter.

² 1995 und 1996: Die ausgewiesenen Werte ergeben sich zum Teil aus der Summenbildung einer 50 %igen Stichprobe (hochgerechnet).

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA), Flensburg

Zeitreihen

2.4 Gerichtliche Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen nach Altersgruppen der Personen 1980 – 2019

	Insgesamt ¹	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		unter 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 70	70 und mehr
dar. in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr, ab 2004 in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen										
1980	142 038	1 337	14 805	22 695	21 547	39 634	28 586	10 740	2 311	383
1981	139 617	1 161	14 971	22 506	21 070	37 430	29 089	10 490	2 462	438
1982	135 069	1 043	14 165	21 612	20 433	35 173	29 483	10 225	2 500	435
1983	137 220	931	14 217	22 125	20 934	34 972	30 233	10 687	2 615	506
1984	129 856	903	13 140	21 246	19 770	31 940	29 527	10 451	2 426	453
1985	121 781	769	11 920	19 981	18 893	29 736	27 170	10 455	2 413	444
1986	119 640	584	11 607	20 106	18 939	28 936	25 769	10 842	2 403	454
1987	116 087	457	11 164	19 968	19 055	28 072	23 970	10 770	2 273	358
1988	117 727	387	10 854	20 394	19 944	28 212	23 444	11 421	2 663	408
1989	116 822	336	9 959	19 720	20 485	28 137	22 735	12 165	2 879	406
1990	117 102	285	9 275	19 224	21 234	29 170	22 101	12 632	2 753	428
1991	130 844	289	9 656	21 570	25 018	34 570	22 535	13 673	3 036	497
1992	139 465	393	9 953	22 534	27 476	37 826	23 381	14 369	3 042	491
1993	142 349	398	9 680	21 667	27 430	40 490	24 516	14 643	2 989	536
1994	155 110	503	9 937	22 211	29 071	45 643	26 956	16 531	3 648	610
1995 2	149 000	600	9 600	19 400	26 600	45 300	27 200	16 000	3 800	600
1996 2	145 800	600	9 800	17 800	24 800	45 100	27 500	15 600	4 000	600
1997	145 350	592	10 051	16 356	23 503	45 311	28 585	15 792	4 448	712
1998	132 177	539	9 352	14 387	19 544	41 205	27 175	14 731	4 630	614
1999	114 651	478	8 574	12 775	15 332	34 920	24 508	12 915	4 420	729
2000	111 955	483	8 484	12 703	13 756	33 151	24 761	12 981	4 807	829
2001	108 697	514	9 031	13 371	12 776	30 606	24 415	12 250	4 946	788
2002	102 694	492	8 687	13 375	11 792	27 687	23 164	11 684	4 984	829
2003	100 512	441	8 988	13 115	11 641	25 793	22 712	11 677	5 203	939
2004	99 346	461	8 943	13 288	11 566	24 074	22 911	11 760	5 376	965
2005	94 276	394	8 013	11 983	11 070	21 811	22 733	11 832	5 365	1 074
2006	85 490	405	7 319	10 810	10 006	18 465	21 153	11 357	4 916	1 056
2007	83 414	396	7 207	10 560	10 010	17 016	20 648	11 507	4 862	1 208
2008	78 764	339	6 178	10 105	9 522	15 817	19 561	11 413	4 595	1 234
2009	70 650	239	5 553	9 063	8 553	13 406	17 566	10 689	4 265	1 316
2010	62 148	184	4 606	7 819	7 392	11 719	15 264	9 975	3 933	1 236
2011	60 324	178	4 466	7 904	7 424	11 093	14 378	9 778	3 770	1 333
2012	60 411	163	4 376	7 868	7 535	11 188	14 056	9 957	3 880	1 388
2013	55 950	130	3 378	6 948	7 091	10 531	12 788	9 832	3 848	1 404
2014	52 468	123	2 904	5 836	6 612	10 160	11 481	9 934	3 931	1 487
2015	49 060	88	2 524	5 029	6 243	9 644	10 695	9 580	3 795	1 462
2016	47 299	82	2 262	4 558	6 067	9 665	9 759	9 538	3 901	1 467
2017	48 848	41	1 790	4 202	6 120	10 551	9 718	10 419	4 429	1 576
2018	49 010	48	1 692	4 492	5 996	10 915	9 226	10 422	4 598	1 618
2019	48 981	51	1 654	4 435	5 636	11 032	9 433	10 277	4 837	1 625

Bis einschl. 1990 früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

¹ Einschließlich unplausibler oder fehlender Angaben zum Alter.

² 1995 und 1996: Die ausgewiesenen Werte ergeben sich zum Teil aus der Summenbildung einer 50 %igen Stichprobe (hochgerechnet).

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA), Flensburg